

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 16.

Donnerstag den 20. Januar

1887.

Reichstagswahl.

Behufs Berathung über die bevorstehende Reichstagswahl
findet am

Sonntag den 23. Januar

Nachmittags 3 Uhr

im „Schützenhof“ dahier eine

Vertrauensmänner-Versammlung

statt, zu welcher die freisinnigen Vertrauensmänner des zweiten
Rheinischen Wahlkreises ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand des Landesausschusses
der deutsch-freisinnigen Partei.

1345

Athleten-Club „Milo“.

Dienstag den 25. Januar Abends 8 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung.

Der Vorstand.

1258

Zur gef. Beachtung.

Vielsachen Anfragen entsprechend, hierdurch zur
Kenntniß, daß ich mein Geschäft nach wie vor fort-
führe und vom 1. April d. J. an nebenan in
Langgasse 5 verlege.

23700 **Const. Höhn, Opticus.**

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,

(I. Stock) **39 Langgasse 39** (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. 16498

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorrätig. 14584

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich zur Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Damen-Toiletten etc. zu mäßigen Preisen. 23448

Fertige Betttücher.

Wir bringen gegenwärtig einige Hundert feinere
und gröbere

fertige Betttücher, Kissenbezüge

und

Handtücher

zu sehr billigem Preise

zum Verkauf. 257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Ballschuhe

1275

verkaufe ich wegen vorgerückter Saison zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

A. Heilborn,

Wilhelmstraße 42a, Ecke der gr. Burgstraße.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Masken-Garderobe.



Meine Garderobe befindet sich dieses Jahr Lang-
gasse 48 (nächst dem Kranzplatz) und empfehle
meinen werthen Kunden und geehrten Herrschaften
hochelegante, neue Costümes für Damen und
Herren in bekannter, großer Auswahl. Domino's in Atlas,
Seide u. s. w., sowie alle Gebrauchsartikel für Bälle zu ver-
leihen und zu verkaufen. Achtungsvoll Chr. Gerhard 1318

Zu verkaufen

eine elegante, schwarze Laden-Einrichtung, ein dreiarmer
Gaslüster, eine Theke mit 24 Schubladen, ein Erker-
Abfchluß, verschiedene Ladengestellte und Schränke zu
den billigsten Preisen. Näh. Exped. 1309

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Staatswaldbezirk „Altenstein“ No. 68 (Eichbach) im Schutzbezirk Hahn folgende Holzsortimente zur Versteigerung, nämlich:

- 106 kieferne Bauholzstämmen mit 86 Festmeter, von 12 bis 19 Meter Länge und 17 bis 30 Ctm. Durchmesser,
- 20 Rmtr. buchenes Scheit-, 22 Rmtr. desgl. Knüppelholz und 550 Stück desgl. Wellen,
- 3 Rmtr. birlenes Scheit-, 4 Rmtr. desgl. Knüppelholz und 150 Stück desgl. Wellen, sodann
- 214 Rmtr. kiefernes Scheit-, 34 Rmtr. desgl. Knüppelholz, 1550 desgl. Stück Wellen und 43 Rmtr. desgl. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1887. Mit dem Stammholz wird der Anfang gemacht. Fasenerie, den 17. Januar 1887.

Der königliche Oberförster.
Flindt.

80

Holzversteigerung.

Montag den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bierstadter Gemeindefeld Distrikt „Kaltborn“:

- 399 Rmtr. buchenes Scheitholz,
- 132 " " Knüppelholz,
- 4455 Stück buchenes Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 17. Januar 1887. Der Bürgermeister.
Seulberaer.

60

Werk- und Pfählholz-Versteigerung.

Montag den 31. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen in dem Neudorfer Gemeindefeld Distrikt „Rechtebach“ und „Erleborn“:

- 169 eichene Stämme,
- 86 birlene " (gerades, dickes Holz),
- 6 buchenes Werkholzstämmen, zusammen 95,36 Festmeter,
- 44 Rmtr. eichenes Pfählholz;

sodann im Distrikt „Erleborn“:

- 60 eichene Stämme,
- 230 Stück eichene Stangen I. Cl. |
- 185 " " " II. " | zus. 9,50 Festmeter,
- 85 " " " III. " |

zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkung wird, daß der Holzschlag nur 5 Minuten von der Klüngermahle (Chaussee) rechts entfernt liegt und das Holz bequem abzufahren ist.

Neudorf, den 18. Januar 1887. Der Bürgermeister.
Wels.

382

Empfehle

frisch eingetroffene f. Ostender Seezungen, Cablian, echte Egm. Schellfische, gefalzene und gewässerten Loberdan, Holl. Bollharinge und Sardellen, Sardinien, Kollmöpfe, Bratbückinge, Kieler Sprotten, Austeru etc. etc.

1326 Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

30 Pf. **FrISCHE Egm. SchellfISCHE** 30 Pf.
heute eintriffend.
1333 **J. Rapp, Goldbergasse 2.**

Egmonder Schellfische, 1344

direct vom Fang, treffen heute ein. **H. Eifert, Neugasse 24.**

FrISCHE Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 50 Pf. franco gegen Nachnahme.
1234 **W. Alberts jr. in Attendorn.**

Wolle wird geschlumpt Fahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 44

Ein Paar rothwollene Kammstücher mit Messingbüchsen, 1 neuer und 1 geb. Reitsattel mit Baum, einige Reittrensen, sowie Schellenkelte von 3 Mk. an bei 1321 **Lammert, Sattler, Webaergasse 37.**

Wegen Wegzug sind billig zu verkaufen: 2 egale polirte Betten, 1 Secretär, 1 Herrnschreibbureau, 2 Chaises-longues, 2 Sessel, 1 Garnitur Möbel, 1 nußb. Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Klavierstuhl etc. Näh. Mauritiusplatz 4, 1 St. 1319

Gartenerde kann auf der früheren Bleichstraße 26 abgeholt werden. 1313 **Catta'schen Gärtnerei**

Guten Gesang- und Klavier-Unterricht ertheilt eine conservatorisch ausgebildete junge Dame unter günstigen Bedingungen. Näh. Exped. 1240

Immobilien, Capitalien etc.

Ein nicht zu großes Geschäftshaus in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. M. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1264

Häuser-Tausch.

Es sucht Jemand ein Haus in Wiesbaden gegen eine Villa in Sonnenberg, sowie gegen ein Haus in Schierstein einzutauschen. Schriftliche Anfragen sub **H. T. 1000** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 6375) 21

Ein Haus in Mitte der Stadt für 24,000 Mk., ein Oelfeinsteinhaus für 27,000 Mk., einige schöne Häuser, für jedes Geschäft passend, mit und ohne Läden, sowie zwei schöne Baumstücke billig zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Jacob Schlink, Adlerstraße 55.** 1256

Prima Geschäftshaus (erste Lage) mit mehreren Läden und großen Hinterräumlichkeiten, zu jedem Geschäft sehr passend, abtheilungsh. zu verkaufen d. **J. Imand, Weißstraße 2.** 65

Eine vor zwei Jahren neugebaute,

mit allem Comfort ausgestattete Villa nebst Stallung, Remise und Garten, in unmittelbarer Nähe des Curhauses belegen, ist Fortzugs halber zu verkaufen. Näh. Exped. 1290

Herrschaftshaus in Darmstadt zu verkaufen.

Im südlichen Stadttheile (beste Lage) ein elegantes Herrschaftshaus mit 21 bewohnbaren Zimmern, Stallung für 5 Pferde, Remise für 4-5 Wagen, mit Vor- und Hintergarten wegen Abreise des Besitzers zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Herr **B. L. Trior, Ludwigstraße 10** in Darmstadt. (H. 6318) 21

Eine gesetzte Person als Theilhaberin an einem kleinen, einträglichem Geschäft sofort gesucht. Off. unter **K. Z. 100** an die Exped. erbeten. 1239

100,000 Mk. gegen Hypothek zu 5% gesucht. R. Exp. 1285
7000 und 8000 Mk. zu 5% für erste Hypotheken nach außerhalb sofort ges. d. **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 766
3500, 10,000, 12,000 Mark gegen Hypothek auszuliehen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 1286

1000 Mark zu 5% auf die Dauer von 2 Jahren, mit 1/4-jähriger Rückzahlung à Mk. 125, zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Ges. Offerten unter **C. S. 27** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1294

60,000 Mk. Münzelgeld à 4% sind auf erste Hypothek dauernd auszuliehen. Offerten an **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** erbeten. 1257

36,000 Mk., auch getheilt, zu 4 1/4% auf April zu verleihen. Näh. **Taunusstraße 27** im „Sprudel“, 2. Stock. 916 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Flügel, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Expedition. 182

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein weißes, feines **Battist-Taschentuch** mit Valenciennespize, gezeichnet **C. G. M.** Abzugeben gegen Belohnung **Blumenstraße 2.** 1139

Verloren von der **Nicolasstraße** bis zur **Reitbahn** (Louisenstraße) ein **heller Sibir-Bezkragen.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Nicolasstraße 2, 2. Stod.** 1267

Verloren eine **Bernsteintafel.** Abzugeben gegen Belohnung **Friedrichstraße 10, 2. St.** 1284

Ein goldener **Ring** mit **Stein** gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionskosten **Kapellenstraße 43, 1. Etage.** 1355

Gefunden vor einiger Zeit ein **Taschentuch** m. h. Saum u. gest. Ramensz. Abzuh. g. Einrückungsg. bühr **Rheinstraße 25, Parterre.** 1348
Eine **Hündin** zugelaufen **Sonnenbergerstraße 8.** 1303

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Frau hat noch Tage frei im Waschen und Putzen. Näh. **Webergasse 50, Hinterhaus, Parterre.** 1312
Eine anständige, unabh. Wittwe sucht Stellung als Monatfrau, zur Aush. od. Nachm. zu einem Kinde. Näh. **Steingasse 10, I.** 1273
Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. **Steingasse 33, 2 St. I.** 1287
Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. **Goldgasse 9 bei Herrn Klein.** 1321

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht als Stütze der Hausfrau oder eine ähnliche Stelle in feinerem Hause. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen Lohn. Näh. **Albrechtstraße 35, Bel-Etage.** 1245

Ein anständiges Mädchen mit 3 jährigen Zeugnissen, welches gut nähen kann, sucht per 20. Januar Stelle zu größeren Kindern, einer Dame oder in kleiner Haushaltung durch **Storn's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts.** 1351

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht Stelle. Näh. **Schachtstraße 5, I.** 1341

Ein gebildetes Mädchen mit 3jähr. Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als allein d. **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. r.** 1349

Ein gefestetes, anständiges Fräulein, welches die Führung des Haushaltes und der Küche versteht, 7 jährige Zeugnisse als Haushälterin hat, sucht passende Stelle in gutem Hause. Näh. im Bureau **"Germania", Häfnergasse 5.** 1838

Eine **Kellnerin** und 1 **Verkäuferin** in eine **Conditorei** f. **Stellen** d. **Stern's Bur., Friedrichstr. 36.** 1350

Ein junger Mann vom Lande, der das **Mehrgeschäft** gelernt hat und gut fahren kann, sucht Stellung auf gleich. Näh. **Saalgasse 3, 2 St. hoch.** 1327

Ein williger, gutempfohlener, junger Mann sucht Stellung als Diener oder sonst ähnliche. Näh. **Expd.** 1352

Personen, die gesucht werden:

Modes. Eine zweite Arbeiterin, welche garniren kann, gesucht. Offerten und Abschrift der Zeugnisse sub **B. F. 16** an die **Expd. d. Bl.** 1255

Ein Lebrmädchen in ein fein. Ladengesch., 10 tücht. Mädchen als solche allein für hier und auswärts., 2 fein. Hausmädchen gesucht durch **Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10, P.** 1314
Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die selbstständig kochen können, für allein, einfache Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 1322

Gesucht: Gute Köchinnen f. hier u. ausw., 1 Fräul., w. nähen u. bügeln kann, a. Stütze d. Hausfrau, sw. Mädchen f. allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1356

Gesucht 2 bürgerliche Köchinnen, 2 Hausmädchen, 6 Mädchen als allein durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 1340

Ein Dienstmädchen gesucht **Steingasse 7, 1 Stiege hoch.** 1320
Ein in Küchen- und Hausarbeit tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Karlstraße 27, 2. Stod.** 1335
Tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht **Taunusstraße 25.** 1282

Hotelzimmermädchen f. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 1322
Ein nicht zu junges Mädchen, das bereits in seinen Herrschaftshäusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Februar zu zwei Damen gesucht. Sie muß die feinbürgerliche Küche verstehen und leichte Hausarbeit übernehmen. Persönliche Vorstellung **nur** von 9 bis 12 Uhr. Näheres **Expedition.** 1308

Ein feineres Hausmädchen in ein Herrschaftshaus gegen guten Lohn sucht sofort **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.** 1322

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Faulbrunnensstr. 6, 1. Etage.** 1260

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 7.** 1337

Ein Mädchen für eine **Wirtschaft** gesucht **Michelsberg 28.** 1317

Eine tüchtige Küchenhaushälterin f. **Ritter's Bureau.** 1322

Gesucht 1 junges Kindermädchen. Beste Zeugnisse erforderlich. Näheres **Adolphsallee 10, 1. Etage.** 1343

Ein Mädchen gesühten Alters, welches kochen kann, wird gesucht **Rheinstraße 42, Parterre.** 1357

Tüchtiger Weinküfer wird auf Tage und Stunden gesucht. Offerten sub **M. 333** an die **Expd. d. Bl.** abzugeben. 1238

Mehrere zuverl. **Wärter** und **Wärterinnen** sofort nach ausw. gesucht d. **Linder's Bur., Faulbrunnensstr. 10.** 1314

Lehrling mit guter Schulbildung sucht zu Ostern **C. Koch, Papierlager.** 1315
Hausbursche gesucht **Adelheidstraße 41 im Laden.** 1339
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Drei möblierte Zimmer,

ein Wohn- und 2 Schlafzimmer (Doppelfenster, Porzellanöfen), werden von zwei Damen für 2 bis 3 Monate, nicht zu fern vom Curhause, zu mäßigem Preise zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **Moritzstraße 28, II,** zu senden. 1263

Gegen Ertheilung von Nachhilfe (Unterricht in den Gymnasialfächern, franz. und engl. Conversation) sucht ein hier angestellter junger Lehrer, der längere Zeit im Auslande zugebracht hat, Aufnahme in einer Familie. Off. sub **L. D. 702** an die **Exp.** 1247

Von einem jungen Mann wird ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kaffee und event. mit Mittagstisch auf 1. Februar gesucht. Offerten unter **Chiffre N. R. 6** mit Preisangabe an die **Expd. d. Bl.** erbeten.

Ladenlocal auf 10 Jahre

per Juli oder August d. J., inmitten der Stadt, groß und hell, zu miethen gesucht; auch würde wegen Herrichtung eines Ladens mit einem Hansbesther in Unterhandlung getreten. Offerten unter **K. 50** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 1270

Angebote:

Herrngartenstraße 8 sehr freundliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April **preiswürdig** zu vermieten. Näh. **Parterre.** 1359

Röderlaee 20 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. **Saalgasse 8, Seitenb. 2 Tr.,** eine heizb. Mansarde zu vm. 1262

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. **Kirchhofsgasse 9, 1 St. r.** 1259
Möbl., heizb. Mansarde mit Pension **Wellritzstraße 39, I, r.** 1328
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Pension.

In einer guten, hier lebenden Familie finden ein oder zwei Knaben aus ebenfalls guter Familie sorgfältige Verpflegung; auch wird gewissenhafte Aufsicht über ihre Schularbeiten geführt. Anmeldungen unter **F. N. 109** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 1243

Heute,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Fortsetzung und Schluß

I. grossen Möbel-Auction

wegen Aufgabe des Lagers einer bestrenommirten Möbel-Fabrik
im „Römer-Saal“, 15 Dohheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot: Plüsch-Garnituren, Betten, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Verticows, 1 Sopha, Chaises-longues, Waschkommoden, sowie 50 Original-Delgemälde etc.
A. Berg, Auctionator. 303

Inventar-Versteigerung eines Privat-Hotels.

Morgen Freitag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ernst Baumgärtner hier wegen Aufgabe und Räumung seines Privat-Hotels seine gut erhaltenen Möbel, wie nachstehend verzeichnet, in Auktionshalle S Friedrichstrasse 8 durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

1 gepreßte Plüsch-Garnitur, 1 do. glatt, 1 Schlafdivan in geblühtem Plüsch, 2 Sopha's, 2 vollständige Betten, bestehend in nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrasen und Keile, Plumeaux und 2 Kissen, 4 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, 6 Koffhaar-Matrasen, 12 Plumeaux, 16 Kissen, 1 Mahagoni-Verticow mit Spiegelansatz, 4 Kommoden in Nussbaum und Mahagoni, 1 Mahagoni-Waschkommode mit Toilette, 2 Mahagoni-Damenschreibtische, 1 Ausziehtisch, 1 Rauchtisch, diverse andere Tische, Consolen, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, Gallerien etc.

Bemerkte wird, daß sämtliche Möbel ohne Rücksicht auf die Taxation zugeschlagen werden.

Bei dieser Auction kommt auch ein echter Smyrna-Teppich von 25 Quadratmeter mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

369

Um recht baldige Wiederholung des in jeder Beziehung so gelungenen

Sprudel-Commerces

in der „Kaiser-Halle“
bitten viele Freunde und Freundinnen echt carne-
vlistischen Humors. 1293

Humoristische Vorträge!

Bei guter Laune. 73 komisch. Vorträge, Duets etc., 172 Seiten Octav. Statt M. 1.— nur 70 Pf.
Declamationen für Herren und Damen. 244 Seiten Octav. Statt M. 1.20 nur 75 Pf.
Hauschatz humor. Vorträge. 159 Seiten Octav. Statt M. 1.— nur 60 Pf.
Junkermann's Humoristik. Sammlung heiterer Vortragsstücke. Brosch. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—
Keppel & Müller,
Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

Möbel-Magazin

43 Lannstraße 43
empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezireur,
43 Lannstraße 43.

37

Die zwei Porträts: Herzog Wilhelm und Pauline sind
zu verkaufen bei **J. Schauer, Walramstraße 31.** 1289

Bogelfutter (gemischt) zum Streuen

à Pfd. 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
1364 **Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.**



**Ia Salm, Soles,
Hechte, Zander,
Karpfen, Cabliau,**

Schellfische, fr. Häringe, Bratbückinge etc.
empfiehlt frisch und billigst die 1346

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Crystallhelles Forellen-Eis,

18 Centimeter dick,

fuhrweise abzugeben auf der
1358 **Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.**

Regulir-Füllöfen,

Ovalöfen, Plattöfen etc.,

transportable Kochherde

eigener Fabrication empfiehlt
18010 **Heh. Altmann, Bleichstraße 24.**

Kochfrau S ä n g e r, Adlerstraße 42,
empfiehlt sich den ge-
ehrten Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 16531

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Schwalbacher-
straße 17, 1 Seite rechts.

Hemden nach Maass oder Muster

Julius Heymann,

Langgasse 32.

aus sehr dauerhaftem Madapolam, mit leinener Brust
das Stück 4 Mk.
Garantie für besten Sitz und solide Arbeit.

Wäsche-Fabrik,

21037

Langgasse 32.

Domino's

zu verkaufen und zu verleihen.

Farbigen **Seiden-Atlas** von 70 Pfg. an,
farbige **Tarlatane** von 45 Pfg. an,

Larven in Satin zu 12 Pfg.,

Larven in Seide-Atlas zu 25 Pfg.,

Ball-Handschuhe,

Masken,

Gold- und Silber-Besatz

empfeht billigst

1305

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Hotel „zum Schützenhof“.

Mittagstisch von Mk. 1.20 an. 1278

Vorzügliche **Weine**, sowie **Pfung-**
städter Kaiser-Bräu, Bock-Ale
und **Frankfurter Export-Bier.**



Prima
frischgeschossene
Wald-

und

Feldhasen,

bei Abholung 10 Pfg.
billiger, empfiehlt 2283

J. Häfner,

5 Mühlgasse 5.

Perigord-Trüffel, Kopfsalat,
Ganslebern, Tilsiter Rahmkäse
empfeht **W. Petri, Koch, Michelsberg 20.** 1342

Täglich frische Milch,
süssen und sauren Rahm

empfeht **A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.** 1129

I^a Blumenkohl I^a

35 Pfg. und 30 Pfg. per Stück

Scheurer, Markt. 1334

I^a Tafel-Äpfel per Kumpf von 50 Pfg. an 1323

30 Dopheimerstraße 30 im Hinterhaus.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Samstag den 22. Januar Abends 8 Uhr
in der „Kaiser-Halle“:

Geselliger Familien-Abend.

Zur Legitimation bitten wir das Clubabzeichen anzulegen.
Einführung von Nichtmitgliedern nur nach vorheriger An-
meldung bei den Vorstandsmitgliedern.

Gaben für eine **Tombola** nehmen die Herren **Berg-**
mann, Langgasse, Jstel, Webergasse, Kalb, Langgasse,
Keul, Ellenbogengasse, Mades, Mo. isirase, Moebus,
Tannusstraße, und Schwenck, Mühlgasse, gern entgegen.
Bei recht zahlreichem Besuche dieser Veranstaltung laden wir
unsere Mitglieder nebst Familien hierdurch ein.

75

Der Vorstand.

Sprudel.

Montag den 24. Januar e.:

Zweite

General-Versammlung

im grossen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Min. nach
8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung —
soweit Raum vorhanden — nur
durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht ein-
geführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind
bis spätestens Samstag d. 22. Januar
Abends bei Herrn Carl Spitz,
Langgasse 37a, einzureichen, **Vor-**
träge beim Präsidium anzumelden.

Der kleine Rath.

100

Gesangverein „Gemüthlichkeit“ in Erbenheim.

Obiger Verein hält **Conntag** den 23. Januar d. J.,
unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Christian Merten, und
bei gutem Programm ein

Concert mit Ball

im Saale des Herrn Heinrich Stemmler daselbst ab.
Casseneröffnung Abends 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Es ladet zu
recht zahlreichem Besuche ein **Der Vorstand.** 1310

Randalia!

Heute Abend 1/10 Uhr:

Grosser Randal. 1307

Versch. fotogr. Apparate

(Objecive) und Utensilien zu verk. Goldgasse 2, II. links. 926

In Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg., schwere Kalbskenten per Pfd. 50 Pfg. empfiehlt 1340

H. Mondel, Webergasse 35.

Frische Egmonder Schellfische 14726

treffen ein bei Chr. Kelper, Webergasse 34.

Frische Egmonder 30 Pfg. Schellfische. 30 Pfg.

1353 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egm. Schellfische

treffen heute ein bei P. Freihen, Rheinstraße 55. 1362

Frische echte Egm. Schellfische, frische holl. Bratbückinge per Stück 6 Pfg.

1347 Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustrasse.

Frische Egmonder Schellfische,

große Fische, per Pfund 30 Pfg. eingetroffen bei J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, 1329 sowie Kirchgasse 27.

Frische Egmonder Schellfische 1298

treffen heute ein. Bernh. Gerner, Wörbstrasse 16.

Kohlen.

Der U terzeichnete bethet sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienentrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

- 1a stücker. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,
- 1a Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen 20 Mark,
- Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen 21 1/2 Mark,
- Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz 26 Mark,
- gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

per Fuhr von 1000 Ko. franco Haus über die Stadtwange, bei Baar-Bahlung 50 Pf. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr Wilh. Blekel, Langgasse 20, entgegen Biebrich, den 20. Januar 1887.

Jos. Clouth.

Glace-Handschuhe aller Art werden chemisch gewaschen und in allen Farben gefärbt 11. Dogheimerstraße 5, 1 St. 1296

Zu verk.: Kleiderstock, Sopha, echt chinesische, seid. Decke, Domino, Bügelherd, Gaskocher, Petroleumosen Ruderhackmaschine, Blechofen, Inguwertöpfe, Lexikon, Predigten Weilstraße 4. 1311 Eine Flasche Ameisen-Spiritus, 2 Jahre alt, billig zu verkaufen Webergasse 56, 2 Stg. 1316

Neue Ofenrohre billig zu verkaufen Hochstraße 24. 535

Harzer Kanarienvogel

werden billig abgegeben schon von 6 und 8 Mk. und höher. 1336 F. Elsholz, Nerostraße 23.

Kanarienvogel, Harzer gute Sänger, unter Garantie, Distelfinken, f. sch. Männchen, z. vl. Schwalbacherstraße 55, Part. rechts. 1370

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 20. Januar.

Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof). Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Übung der Rürturner. Bitter-Club. Abends: Probe. Männergesangsverein „Alle Anton“. Abends: Probe für 1. u. 2. Tenor. Gesangsverein „Eichenweig“. Abends: Probe. Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 20. Januar. 16. Vorst. (72. Vorst. im Abonnement.)

Don Carlos, Infant von Spanien.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Köch.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. v. Kol.
Don Carlos, der Kronprinz	Herr Reuble.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Neumann.
Infantin Clara Eugenia	E. Gern.
Herzogin von Alva, Oberhofmeisterin	Frl. Widmann.
Marquise von Montemar, Ehrennamen	Frau Rathmann.
Prinzessin von Eboli, der	Frau Dreger.
Gräfin Fuentes, Königin	Herr Ved.
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Herr Rathmann.
Herzog von Alba	Herr Kaufmann.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Herr Dornewag.
Herzog von Feria, Ritter des Blieses	Herr Dohge.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Holland.
Domingo, Weidwader des Königs	Herr Schneider.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt des Königs	Herr Bräning.
Der Großinquisitor des Königreichs	Frl. Lipski.
Ein Offizier der Leibwache	
Ein Page der Königin	
Hofdamen und Granden. Offiziere. Pagen. Leibwache.	
* * * Prinzessin von Eboli: Frl. Marie Brandtmann, vom kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.	

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 22. Januar: Bürgerlich und Romantisch. (Katharina von Polen: Frl. Marie Brandtmann, vom kgl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.) — Tanz-Divertissement.

Lokales und Provinziales.

* Zu dem gestrigen Bericht über die letzte Sitzung des Bezirks-Ausschusses ist zu bemerken, daß in der Sache Dreffe die Entscheidung auf Grund des §. 119 der neuen Verwaltungsgesetze erfolgt ist, wonach der Bezirks-Ausschuh in diesem Falle unzuständig gewesen.

* Neue biblische Geschichte. Die königl. Regierung macht in einem Rundschreiben an die Schul-Inspectoren bekannt, daß die bereits im Druck befindliche neue biblische Geschichte mit Beginn des neuen Schuljahres in den evangelischen Schulen des Consistorialbezirks Wiesbaden eingeführt werden solle. Die im Gebrauch befindliche seitherige biblische Geschichte dürfe von den Schülern bis zu ihrer Entlassung aus der Schule benutzt werden.

* Eisenbahn-Verbindung Wiesbaden-Biebrich. Die Petition, welche Verbesserung des Verkehrs auf dieser Strecke und besonders Erleichterung des Bade-Verkehrs im Sommer erstrebt, hat leider bis jetzt nur eine im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt geringe Zahl von Unterschriften gefunden. Bei dieser Angelegenheit ist fast Jeder interessiert und Alle würden sich freuen, wenn die Petition Erfolg hätte. Aber die Bequemlichkeit der Leute ist so groß, daß sie die geringe Mühe scheuen, auf einem Weg durch die Stadt an einer der Zeichnungsstellen vorzulprechen und ihren Namen unter die Petition zu setzen. Vielleicht läßt sich noch Mancher durch diese Zeilen dazu bewegen, für eine gemeinnützige Sache seine Namens-Unterschrift herzugeben — mehr wird nicht verlangt. Die Petition liegt daher in den Buchhandlungen des Herrn Rodrian (Langgasse) und der Herren Moritz & Münzel (Wilhelmsstraße) noch einige Tage offen.

* Die Mannschaft der Landspitze No. 2 war am Montag Abend auf dem „Rassauer Biereller“ zu einer Generalversammlung vereinigt

welcher ein gemeinsames, lobverdienendes Essen vorausging. Nach Erlebigung der geschäftlichen Angelegenheiten, insbesondere der günstigen Berichterstattung des Führers über den Bestand des Corps, sowie der Neuwahlen des Ehrengerichtes und zweier Notenfürer, welche im ersten Falle die Wiederernennung der letzter fungierenden Mitglieder zum Resultat hatte, begann eine gemüthliche Unterhaltung, zu welcher auch des „Wirthes Schwesterlein“ in liebenswürdiger Weise durch Vieder- und Claviervortrage beitrug.

* Die Weihnachtsfeier des Männergesangvereins „Hilba“ hatte am verfloffenen Sonntag der „Kaiser-Halle“ ein volles Haus geliefert, welches von dem in jeder Hinsicht schon verlaufenen Feste recht befriedigt schien. Die Chöre und Quartette erlitten unter der vortrefflichen Leitung des Dirigenten Herrn Lehrers G. Schaub eine sehr gute Wiedergabe und wurden lebhaft applaudirt; eine der Quartett-Nummern, „Schlaf ein“, mußte auf lebhaftes Verlangen wiederholt werden. Zwei Cornet-Quartette des Musik-Vereins gefielen ebenfalls recht gut. Die Christbaum-Verloosung brachte werthvolle Gewinne, so u. A. eine silberne Remontoir-Taschenuhr, einen Pfeilerkrant, Waschtisch u. s. w. Der darauffolgende Ball währte bis gegen Morgen und trug die heiterste Signatur.

* Der Männergesangverein „Concordia“ beschloß ebenfalls der Aufforderung der Gesellschaft „Sprudel“, die Theilnahme an dem Faschnacht-Sonntag stattfindenden Carnevalzuge betr., Folge zu geben.

* Die Turner-Fechtriegen aus dem Mittelrheinkreise waren am letzten Sonntag durch Delegirte hier vertreten aus Anlaß eines im April d. J. darüber zu veranfaltenden Preis- und Schauspiels. Durch die nachstehenden Beschlüsse sollen Mißstände, die bisher namentlich bei der Preisvertheilung bestanden, abgestellt werden: Fechtlehrer dürfen als Preisrichter fungiren; sämtliche Fechtriegen stellen je einen Preisrichter, aus deren Mitte sich dann das engere Preisgericht (fünf Beurtheiler und ein Zeit-Controleur) und der Rechnungs-Ausschuß durch das Loos constituiren. Gefochten wird in drei Gängen, jede Waffe einzeln: erster Gang: Haltung, Minimalleistung 2 Punkte; zweiter Gang: Haltung und Stoß bezw. Hieb, Minimalleistung 4 Punkte; dritter Gang: Haltung mit Hinzunahme der einzelnen Stöße bezw. Hiebe. Wer im ersten und zweiten Gange die Minimalleistung nicht erreicht, ist vom weiteren Preisfechten ausgeschlossen. Jeder Gang darf nur 1 Minute dauern. Durch diese aufgestellten Grundzüge der bei dem Preisfechten zu beobachtenden Ordnung soll dem besseren Fechter mehr Rechnung wie selber getragen, den mäßigeren aber Anlaß zu größerem Eifer in der Vervollkommnung gegeben werden.

* Der ältere „Turnverein“ wird im Laufe der Fastenzeit in einem der hiesigen Säle ein großes Schauturnen abhalten. Da der Verein gute turnerische Kräfte besitzt und die Turnsache mit regem Eifer zu pflegen sucht, darf gehofft werden, daß die Veranstaltung eine recht ansprechende wird.

* Der „Rhein- und Taunus-Club“ veranstaltet am nächsten Samstag in der „Kaiser-Halle“ einen geselligen Familien-Abend. Da dem Club eine ganze Anzahl in musikalischer wie declamatorischer Beziehung bewährter Kräfte ihre Mitwirkung bereits zugesagt hat, so dürfte den Theilnehmern ein sehr unterhaltender Abend in Aussicht stehen und sich diese Veranstaltung den früheren würdig anreihen.

* Ueber die in Köln ausgestellten Kunst-Stickerien u. a. aus dem Atelier von Hrn. Victor dahier entnehmen wir der „Köln. Volksztg.“ folgende von großer Sachkenntnis zeugende und darum um so ehrenvollere Besprechung: Die weiblichen Handarbeiten werden mit Recht von dem Schulleichen Ausstellungsalon nicht ausgeschlossen, wenn sie durchaus gut in der Zeichnung und ganz korrekt in der Ausführung, mit einem Worte: künstlerische Leistungen sind. Von den beiden hier wohnenden Künstlerinnen, Frau Bernig und Hrn. Wert sind dort Arbeiten, die sich nach beiden Richtungen hin in hohem Maasse auszeichnen und zugleich von der künstlerischen wie technischen Vielseitigkeit ihrer Urheberinnen glänzendes Zeugnis ablegen, schon wiederholt ausgestellt worden. Diesmal ist es eine auswärtige Dame, Hrn. Julie Victor, Vorsteherin der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule in Wiesbaden, welche zehn verschiedene häusliche Kunststücken-Gegenstände vorführt: Nenn- und Lichtschirme, Decken und Kissen, Schlüsselkästchen, Mappen u. s. w. Der Schmuck dieser Luxusgegenstände ist theils mit der Nadel, theils mit dem Pinsel hergestellt. Dem letzteren verbannten ausschließlich ihre Entstehung der größere Doppelschirm und die Rappe. Die Zeichnung ist — ein den Alten nicht geläufiges Verfahren — auf Sammet mit Broncefärbem aufgetragen, und auf diesem gefärbten Grunde sind die leuchtenden Colorite mit den verschiedenfarbigen Goldtönen von besonders günstiger Wirkung. Die Nadelmalereien sind theils in der Applikations-, theils in der Plattstich-Technik ausgeführt, und jeder von beiden kommt vereinzelt noch die eine oder andere Stichart und mannichfach der Pinsel zu Hülfe. Trotzdem ist der Effect ein durchaus einheitlicher und die Farbenharmonie läßt kaum zu wünschen übrig. Auch auf dem Gebiete des Filz- und Ausstopfungs-Verfahrens und selbst auf dem der Passamentrie, welche von derselben Hand herzuführen scheint, zeigt sich hier eine sehr beachtenswerthe Geschicklichkeit. Die Verzierungen bestehen größtentheils in Ornamenten, welche die Künstlerin mit reichem Geschmack und mit großer Sicherheit beherrscht. Die beiden theils in Platt- resp. Gobelin-Technik, theils in der viel dankbareren Applikations-Manier ausgeführten Figuren lassen aber hinreichend erkennen, um wie viel schwieriger ihre Herstellung ist. Die Schwierigkeiten, welche die Contouren und ihre Ausfüllung hier der Nadel entgegensetzen, sind so groß, daß es nur Wenigen gelingt, sie ganz zu überwinden. Es kann deswegen vor zu schnellen Verurtheilungen auf diesem figuralem Gebiete nicht eindringlich genug gewarnt werden. Dilettantinnen, denen doch hier Vorbilder, musterwürdige Vorlagen geboten werden sollen, dürfen nicht selten ihre Lust an den Handarbeiten, die doch so wichtig ist, vollends ein, weil sie vorzeitig den Uebergang von den

ornamentalen Arbeiten zu den figuralem suchen, die in der Ausstattung des Hauses, wenn gut durchgeführt, sehr schätzbar, wenn unbeholfen zusammengestellt, sehr unbefriedigend, jedenfalls nur berechtigt sind, wenn sie das Auge zu erfreuen vermögen.

* Kleine Notizen. Vorvergangene Nacht wurde in einer Wirthschaft in der Rheinstraße die Hausihüre, jedenfalls von muthwilliger Hand, ausgehoben und in einen benachbarten Vorgarten geschleppt, wo man sie Morgens fand. Die Wirthschaft zum Verschließen ist schon lange Zeit defect gewesen, wurde nun aber alsbald reparirt. — Am Sonntag Morgen kurz nach 6 Uhr entstand in einem am Kranzplatz liegenden Hause dadurch ein Gardinenbrand, daß das Dienstmädchen mit einer brennenden Petroleumlampe an das Fenster trat, um nach dem Thermometer zu sehen. Hierbei entzündeten sich die Gardinen. Obwohl der Brand rasch gelöscht wurde, ist doch der entstandene Schaden nicht unbedeutend. — Eine in der Kirchgasse wohnhafte Frau fand vorgestern Abend, als sie von der Arbeit nach Hause zurückkehrte, ihren Ehemann vor der Thüre ihrer Wohnung, am Boden liegend, todt vor. Wie man hört, soll der Tod in Folge übermäßigen Genusses von Spirituosen erfolgt sein. — Einen Armbruch erlitt am Dienstag Nachmittag auf dem Curhausweiser ein Schuljunge dadurch, daß derselbe von einer rückwärts sich bewegenden, anscheinend den besseren Ständen angehörenden Schiltschuhläuferin zu Boden geworfen wurde. Nachdem die Dame sich entschuldigt hatte, setzte sie den Eislauf fort!

* Aus Viebrich wird uns mitgetheilt, daß heute Donnerstag Nachmittag von 2/3 Uhr an die Capelle der Unteroffizier-Schule auf der Eisbahn bei der Mosburg im Herzogl. Park spielt.

* Aus Dohheim, 17. Januar, wird uns berichtet: Am Sonntag den 16. d. Mts., hielt der hiesige „Sanitäts-Verein“ seine erste diesjährige General-Versammlung ab. Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Berichterstattung des Cassiers über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Verwaltungsjahres. Der Rechenschaftsbericht wies, wie auch in den früheren Jahren, nur Erfreuliches auf. Die Mitgliederzahl ist um 9 gestiegen und beträgt gegenwärtig 437. Die Gesamt-Einnahme beziffert sich auf 4767 M. 81 Pf.; die Gesamt-Ausgabe auf 4504 M. 52 Pf. Danach ist noch ein Einnahme-Ueberschuß von 263 M. 29 Pf. vorhanden. Das verzinslich angelegte Vereinsvermögen hat sich von 3193 M. 65 Pf. des Vorjahres auf 3736 M. 91 Pf. erhöht. In den zwei Wintermonaten Januar und December wurden keine Beiträge erhoben. Das Resultat des letzten Jahres ist ein recht befriedigendes. Immerhin ist es aber bedauerlich, daß noch eine ansehnliche Zahl hiesiger Familien den guten Zweck des Vereins verkennt und ihm keine Beiträge versagt. Möge der Verein auch in der Zukunft wachsen und gedeihen.

* Aus Langenschwalbach schreibt der „Arbote“: In unserer Eisenbahnfrage scheint es in letzter Zeit sehr stille geworden zu sein. Man hört weder von Vermessungen noch sonst von einem Fortschreiten des Projectes. Es mag dieses seinen Grund in dem hohen Schneefalle und auch darin haben, daß man in der Gemarkung Wiesbaden eine Verlegung der Bahn plant. (Herr Ingenieur Schöndrunn war in voriger Woche hier, um das Abtreten der Bahnlinie fortzusetzen, mußte aber des hohen Schnees wegen davon absehen. D. N.) Wie man sich nämlich erzählt, arbeitet die Stadt Wiesbaden daran, die neue Linie Wiesbaden-Schwalbach nicht direct einem Bahnhof bei Wiesbaden zuzuführen, sondern von Dohheim zunächst einer bereits bestehenden Bahnlinie — Wiesbaden-Curve — anzuschließen und von dort in Wiesbaden einmünden zu lassen. Gelingt der Plan, was immer noch zweifelhaft sein soll, dann wird sich zwar die Fahrt von hier nach Wiesbaden um einige Minuten verlängern, die Grunderwerbskosten für die neue Linie werden sich aber bei weitem billiger berechnen; man spricht sogar von einigen 100,000 M. Die Grunderwerbskostenfrage ist aber für den diesseitigen Kreis von der größten Wichtigkeit, da er die Hälfte dieser Kosten von der ganzen Linie zu tragen hat. Deshalb können uns aber auch die Bestrebungen der Stadt Wiesbaden, soweit sie auf einen Anschluß nach Curve hin gerichtet sind, nur sympathisch sein, und es kann das Gelingen derselben nur von unseren besten Wünschen begleitet werden. Möchte sich auch die Kgl. Eisenbahndirection der Erfüllung des so oft besprochenen Wunsches des hiesigen Kreises: die Bahn von hier nach Weidenstadt-Bahn nicht auf die communal-ständische Chaussee, sondern auf einen besonderen Bahnkörper links der Aar zu legen,“ aus demselben Grunde nicht länger verschließen. Woher soll unser an sich armer Gebirgskreis die großen Summen nehmen, die bei dem Verwerfen der Wünsche der beteiligten Factoren nothwendiger Weise entzehen müssen? Wir können uns mit den gewiß angenehmen Ausichten schmeicheln, daß es zur Hebung einer Kreissteuer in unserem Kreise unter normalen Verhältnissen wohl niemals kommen wird. Nur die Eisenbahn könnte durch diese Hoffnungen einen tiefen Strich machen. Und wo sollte es hinaus, wenn unsere an sich armen, mit Gemeindeabgaben schon schwer belasteten Gemeinden nun auch noch Kreislasten zu tragen bekämen? Man würde gewiß mit der Frage einer Weiterführung der Bahn nach Maststätten oder dem Bollhause zu nicht so sehr sympathisiren, ihr wenigstens keine Unterstützung leihen können, auch wenn man wollte. Daß unter diesen Umständen die Frage der Eröffnung der Bahn noch sehr in dem Hintergrunde steht, bedarf kaum einer Erwähnung. Der eigentliche Bahnbau wird rasch fortgeschritten müssen, wenn uns im Jahre 1889 oder 1890 das Dampfrosch nach Wiesbaden tragen soll. Tritt dieser Zeitpunkt endlich einmal ein, dann wird es für unsere Geschäftswelt — abgesehen von den wenigen Wirthen — jedenfalls nicht besser werden. Vielleicht bekommen dann Diejenigen noch Recht, welche in erster Linie einen Anschluß nach Eltville hin anzustreben suchten.

* Aus Frankfurt, 19. Januar, wird uns berichtet: Der Entschluß unseres Oberbürgermeisters Herrn Dr. Miquel, wieder ein Reichstags-Mandat anzunehmen, hat ihn ferner veranlaßt, den Stadtverordneten Frankfurt in einem längeren Schreiben anheimzugeben, zu entscheiden, ob

die die Thätigkeit als Volksvertreter und Oberhaupt einer Stadt wie Frankfurt mit einander verträglich halten oder nicht; im letzteren Falle erucht Herr Niquel, ihn von seinem Amte zu entbinden. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Versammlung kommen. — Seit zwei Tagen spielt vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen 35 Sozialdemokraten, von denen 23 am 10. November v. J. in der Wirthschaft bei Prinz, die übrigen später verhaftet und in Untersuchung gezogen wurden. Der größere Theil derselben ist angeklagt, an einer Verbindung theilgenommen zu haben, deren Dasein, Verfassung und Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten wurde, und die zu deren Beschützung getroffenen Maßregeln der Verwaltung, nämlich des Sozialisten-Gesetzes, durch ungesetzliche Mittel zu verhindern gesucht haben, und zwar in der Weise, daß sie ersichtlich verbotene Schriften verbreitet und zweitens geheime Versammlungen abgehalten haben. Nur drei Sozialisten sind wegen Verbreitung des in Zürich erschienenen „Sozialdemokrat“ angeklagt, außerdem weitere fünf wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes, dadurch beangelt, daß sie in Griesheim eine Versammlung abgehalten, die nicht polizeilich angemeldet war. Sodann wird ihnen vorgeworfen, daß sie die Stadt in verschiedene Bezirke, die unter einem Vorsteher gestanden, eingetheilt hätten und zu geheimen Störungen zusammengetreten seien. Die Vertheiligung der Angeklagten führen die Herren Dr. Epstein und Dr. Goldheim.

* **Aus Somburg**, 19. Januar, wird gemeldet: Die hiesige Gewerbebank hat in Folge Unterschlagungen und falscher Buchungen, die bei ihr vorgefallen sind, die Zahlungen eingestellt. Zwei Directoren sind verhaftet. Die Spareinlagen kleinerer Leute sind gefährdet.

Kunst und Wissenschaft.

* **Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz**, Donnerstag den 20. Jan.: „Die Zauberflöte“. Samstag den 22.: „Der Rigeunerbaron“. Sonntag den 23. Nachmittags 3 Uhr: „Lumpaci“; Abends 6 1/2 Uhr: „Die Hugenotten“. Montag den 24.: „Gräfin Lea“. Dienstag den 25.: „Carmen“. Mittwoch den 26. Nachmittags 4 Uhr: „Prinzessin Amaranth“.

Aus dem Reich.

* **Aus der neuen Rangliste** hat die „Militär-Ztg.“ die Zahl sämtlicher activen Offiziere der preussischen Armee zusammengestellt. Sie berechnet dieselbe auf 13,749, nämlich 2 General-Feldmarschälle, 59 Generale der Infanterie oder Cavallerie, 76 Generalleutenants, 117 Generalmajors, 277 Obersten, 262 Oberstleutenants, 1143 Majors, 3041 Hauptleute oder Rittmeister, 2727 Premierleutenants und 6045 Secondleutenants. Da nach dem Etat für 1887/88 14,059 Offiziere in der preussischen Heere etatsmäßig sind, würden immer noch 310 Stellen vacant sein.

* **Der Rechts-Consulent Sparr**, der kürzlich in Berlin verhaftet worden ist, hat sich diese Verhaftung nicht — wie vom „D. Z.“ gemeldet wurde — durch vorbereitende Handlungen zum Hochverrath und durch Verbrechen, welche unter das Dynamitgesetz fallen, zugezogen, sondern, wie das „D. Z.“ schreibt, lediglich durch Handlungen, die man als Dummheits-Jungenbeise bezeichnen könnte, wenn dieselben nicht durch den Umstand ein ernstes Gepräge erhalten haben würden, daß der Thäter ein enragirter Sozialdemokrat ist. In einer Menge von Bedürfnis-Ansätzen und an anderen Orten wurden in letzter Zeit häufig aufreizende Worte und Inschriften sozialdemokratischen Charakters gefunden, die theils direct an die Wand, meist aber auf kleine an die Wände geklebte Zettel geschrieben waren. Auf Grund sorgfamer Handschriften-Vergleichungen ist die Polizei zu der Ueberzeugung gekommen, daß nur Sparr die Inschriften geschrieben haben könne, derselbe ist daraufhin scharf beobachtet, darauf auf frischer That ergriffen und natürlich sofort verhaftet worden.

* **Die bulgarische Deputation** ist in Rom von dem Minister des Auswärtigen, Grafen Robilant, empfangen worden. Sie legte dem italienischen Staatsmanne die Sachlage dar und drückte den festen Entschluß aus, in der bisherigen Haltung, welche Bulgarien die allgemeinen Sympathien erworben hätte, zu verharren. Robilant sprach offen seine Ansicht dahin aus, daß sofort nach Rückkunft der Deputation nach Sofia die bulgarische Regierung einen definitiven Entschluß fassen müsse. Man müsse zwischen zwei Dingen wählen, entweder den gegenwärtigen provisorischen Zustand aufrechtzuerhalten, welcher, wenn fortgesetzt, Europa mit Besorgnissen und Unbehagen erfülle und demnach die guten Gefinnungen der Mächte gegen Bulgarien beeinträchtigen und das Land im entscheidenden Momente isoliren könnte, oder man müsse mit Rußland einen Ausgleich suchen, welcher durch aufmerksame Inbetrachtung der Bestimmungen des Berliner Vertrages und des Constantinopeler Protocolls nicht unmöglich sei. Robilant bemerkte, Italien wolle keinen Rath ertheilen, da es jeden Schein einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Bulgariens vermeiden wolle, welches allein über die geeigneten Mittel zur Erreichung eines Resultats zu beschließen habe. — Gerüchtwiese wird gemeldet, die Königin von England beabsichtige den Fürsten Alexander von Bulgarien zum Vicekönig von Indien zu ernennen. Der Fürst begehrt sich demnächst über Egypten dorthin.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Hamburgs Dampfschiffahrt**. Um unseren Lesern ein Bild von dem großartigen Umfange der von Hamburg ausgehenden Verkehrs-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wege zu geben, verzeichnen wir im Nachstehenden die Länder resp. deren Seepläge, mit welchen Hamburg regelmäßige Dampfschiffahrts-Verbindungen unterhält. Sie umfassen eigentlich so zu sagen die Welt nach allen ihren Richtungen und verschaffen also dem Exporteur die Bequemlichkeit, seine Güter ohne Umladung und ohne Zwischenreisen nach den entferntesten Plätzen verladen zu können. Mit dem Osten Europa's anfangend, fahren nach Rußland: St. Petersburg während offener Schiffsahrt wöchentlich ein Dampfer, Niga während offener Schiffsahrt jede zweite Woche ein Dampfer, Helsingfors während offener Schiffsahrt jede zweite Woche ein Dampfer. Schweden und Norwegen: Es fahren die Dampfschiffe von vier verschiedenen Linien wöchentlich nach fast allen Häfen von Stockholm bis über das Nordcap hinaus. England: 15 verschiedene Linien fahren regelmäßig nach den bedeutenderen Häfen Englands und Schottlands — auch nach Dublin; nach London allein 5 Schiffe wöchentlich. Holland: Zwei verschiedene Linien fahren zweimal wöchentlich nach Amsterdam — eine dritte Linie nach Rotterdam. Belgien: Nach Antwerpen eine directe Linie wöchentlich. Frankreich: Nach Havre und Bordeaux eine directe Linie wöchentlich. Spanien und Portugal: Nach allen Häfen von Santander bis Barcelona fahren vier verschiedene Linien mindestens wöchentlich. Süd-Frankreich: Jeden 10. Tag ein Schiff der Sloman'schen Linie nach Marseille. Italien: Zwei Linien nach allen bedeutenden Häfen von Genua bis Triest incl. Sicilien jeden 10. Tag, einmal monatlich auch nach Tunis. Türkei: Constantinopel und Odessa einmal wöchentlich. Nordamerika: New-York Hamburg-Amerikanische Padeisfahrt-Actien-Gesellschaft und Union-Linie zweimal wöchentlich, außerdem zahlreiche Extra-Expeditionen nach Bedarf; Danzig-Linie nach Halifax und Canada einmal wöchentlich. Westindien: Es fahren zwei Linien nach allen Plätzen von mercantillischer Bedeutung incl. der mericanischen Häfen und Havana. Südamerika: Es fahren wöchentliche Dampfschiffe nach allen Häfen der Küste von Para bis zum La Plata. Westküste Amerika's: Es fahren zwei Linien nach allen Häfen der Küste bis Guatemala zweimal monatlich. Afrika: West- und Südwestküste — zwei Linien — zweimal monatlich nach den verschiedenen Häfen und Stationen; Cap der guten Hoffnung und Algoa-Bay und Natal monatlich einmal; Zanzibar und Mozambique — die Dampfschiffe der Herren Wm. Oswald & Co. Asien: Nach Penang, Singapore, Hongkong bis nach Japan — zwei Linien — zwei- bis dreimal monatlich — ohne die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd von Bremen zu rechnen. Nach dem Amur fahren während der Verschiffungszeit die Dampfschiffe der Herren Hoffmann & Wobesind und der Herren Kunft & Albers. Alle diese Linien liefern die mit ihnen verladene Güter ohne Umladungen direct aus ihren Schiffen am Bestimmungsort. Dieser großartige Verkehr wird namentlich, soweit es die weiteren Reisen betrifft, im Wesentlichen nur von der Hamburger Rheederei betrieben.

Vermischtes.

* **Wer hat die meisten Orden in Preußen?** Auf diese um die Zeit des Ordensfestes besonders actuelle Frage gibt die soeben erschienene preussische Rang- und Quartierliste pro 1887 wiederum erschöpfende Auskunft. Außer dem Kaiser, der ohne Orden in der Liste aufgeführt wird, besitzt nach wie vor der Kronprinz die meisten, nämlich 72. Ihm folgt Graf Büdler (Hausmarschall) mit 51, Fürst Bismarck mit 49 und Ober-Hof-Marschall Graf Berponcher mit 46. General-Feldmarschall Graf Wolke besitzt 44, der Chef des Militär-Cabinet's des Kaisers General v. Albedyll 43, Graf Eulenburg 41, General-Adjutant Graf Lehndorff 40 Orden. Prinz Wilhelm's Bräut'schmüden bereits 34 Orden, die des Prinzen Heinrich ebenfalls 34, während Prinz Friedrich Leopold deren 13 aufweisen kann. Reich decorirt sind auch die beiden Söhne des Kaisers. Graf Herbert Bismarck hat es auf 19 und Graf Wilhelm auf 13 Orden gebracht. Es sei hier noch erwähnt, daß nach der Rang- und Quartierliste seit vorigem Jahre kein Inhaber des alten Eihernen Kreuzes von 1813 — 15 mehr der Armee angehört. Der einzige, noch active Ritter dieses Kreuzes aus dem Befreiungskriege, unser Kaiser, wird nämlich, wie bereits oben erwähnt, als oberster Kriegsherr ohne seine Orden aufgeführt.

* **Eine Valkon-Steuer** soll, wie dem „Westf. Merkur“ aus Düsseldorf geschrieben wird, dort für Rechnung der Stadt eingeführt werden bis zum Maximaltag von 150 Mk. In diesem Zweck sind die Valkons der Häuser in den letzten Tagen, dort gezählt worden.

* **Sie kennt das**. Zwei Erzieherrinnen unterhalten sich über den Unterricht in der deutschen Grammatik. Erzieherin: „Wie gesagt, ich bin zuerst für die Wortlehre und dann kommt die Satzlehre.“ — Die kleine Erna (Pfliff): „Und dann kommt die Schatzlehre.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitionelle.

Kein sogenannter „Bitter“ ist Widifeldt's Magenbehalten, sondern ein Esselliqueur ersten Ranges von seltenem Wohlgeschmack. Niederlage u. A. bei Anton Schirg, Hofl., C. Acker, Hofl. 1

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22533

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung.

Samstag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten Staatsforsten im Schupbezirk Wehen öffentlich versteigert, nämlich:

Im Distrikt „Röbchen“ No. 45:

359 Rmtr. buchenes Scheitholz,
50 „ Knüppelholz und
4450 Stück buchenes Wellen;

im Distrikt „Wiesbadenerhaag“ No. 43a:

13 buchenes und 3 hainbuchenes Werthholzstämme von zusammen 15,53 Festmeter,

132 Rmtr. buchenes Scheit- und 20 Rmtr. buchenes Knüppelholz, sowie

1410 Stück buchenes Reiserwellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1887. Zusammenkunft im Distrikt „Röbchen“, etwa 15 Minuten hinter der Platte.

Forsthaus Fasanerie, den 12. Januar 1887.

Der königliche Oberförster.

80

Flindt.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 20. Januar, Morgens 10 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im

„Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30 hier,

50 wollene Pferde- und Bügeldecken, 12 Herren- und Knaben-Heberzieher, 12 Anzüge für Knaben im Alter von 8—12 Jahren und 12 schwere Winterhosen

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

Die Meister und Eltern der Gewerbeschüler

werden höflichst gebeten, ihre Lehrlinge resp. Söhne im Interesse der Anstalt und der Schüler selbst zum regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuche anzuhalten, da nur hierdurch ein nutzbringender Unterricht erzielt werden kann.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

77

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Donnerstag den 20. Januar Abends 8 Uhr:

I. Ordentliche General-Versammlung

im Saale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Schriftführers;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 4) **Ergänzungswahl des Vorstandes**, und zwar Wahl a) des Cassirers, b) des stellvertretenden Cassirers, c) von 5 Beisitzern;
- 5) Wahl eines Cassen-Revisors (§. 28 des Statuts);
- 6) **Statuten-Änderung**, betr. §. 15 Absatz 2 wegen anderweiter Verwendung der Ueberschüsse aus Sterbebeiträgen zur Deckung von Sterberenten;
- 7) **Allgemeines.**

Die stimmfähigen Mitglieder (§. 32 des Statuts) werden zur General-Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

zur

189

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

810

Sonntag den 23. Januar d. J.

findet der diesjährige

Kutscher - Ball

in der „Kaiser-Halle“ statt.

Wir laden hierzu alle Freunde unseres Berufes mit dem Bemerken freundlichst ein, daß Karten à 1 Mark 50 Pf. (Damen frei) in folgenden Verkaufsstellen zu haben sind: Herr Guckes („Seidenräupchen“); Müller („Himmel“); Petri („Zur neuen Post“); Sins („Johannisberg“); Sterzel (H. Burgstraße); Benz („Erbprinz“). — Cassapreis 2 Mk. 855
Das Ball-Comité.

Prinzengarde.

Der „Wiesbadener Fecht-Club“ wird bei dem hier stattfindenden Carneval-Zuge die Prinzengarde stellen. Dem Club befreundete Herren, welche gesonnen sind, sich mit daran zu betheiligen, werden gebeten, unsern Präsidenten, Herrn Chr. Beckel, Luisenstraße 24, baldigst davon zu benachrichtigen und kann da selbst auch Einsicht von den Bedingungen genommen werden.

164

Der Vorstand.

Jagdgruppe.

Schützen und Jäger werden bei dem hier stattfindenden Carnevalzuge eine Jagd- und Schützensgruppe stellen. Herren, welche gesonnen sind, sich daran activ zu betheiligen, werden gebeten, sich baldmöglichst bei den Herren:

Gg. Bücher, Wilh Imstraße,

G. Schupp, Taunusstraße,

C. Grünig, Kirchgasse,

zu melden.

Das Comité. 1055

Frauen = Sterbefasse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Sehr mäßiges Eintrittsgeld. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 36.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospective auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Schleier, Rüschen, Spitzen, Bänder, Schweissblätter, Winter-Handschuhe und alle Kurzwaaren

empfehl

23691

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt in einzelnen, wie in allen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit
K. Müller, pract. theor.-gebildet-r Tanzlehrer,
Faulbrunnenstraße 9, Parterre rechts.
481

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse 46, BERLIN,
Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen,

empfehlen als hervorragende Specialitäten

LOHSE's Maiglöckchen.
 LOHSE's Gold-Lilie.
 LOHSE's Bouquet Messalina.

LOHSE's Maiglöckchen-Toilette-Seife.
 LOHSE's Lilienmilch-Seife.
 LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.

LOHSE's Maiglöckchen-Zimmer-Parfum.

Die vielfachen Nachahmungen meiner Fabrikate veranlassen mich zu der dringenden Bitte, im Interesse der Consumenten, genau auf meine vollständige Firma zu achten.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

202

Familien-Bibel des Neuen Testaments, übersetzt und erklärt von A. Schmitthenner, A. Thoma, **Emil Veesenmeyer** und E. Zittel, 2 Bde., vorrätig bei

Karl Wickel,

506

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule
Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen kann jederzeit erfolgen. In den kunstgewerblichen Fächern (Kunststicken, Malen in jeder Technik, Holzschnitzerei, Lederschnitt etc.) ist auch kürzere Theilnahme (auf Wochen oder Tage) gestattet.

Näh. durch die Vorsteherin **Julie Vietor.** 23828

Zu Maskenbällen:

- | | |
|--|----------------|
| Ball-Strümpfe in allen modernen Farben per Paar | 18 Pfg. |
| Ball-Handschuhe (6 Knopflänge) per Paar | 45 " |
| Seiden-Ball-Handschuhe in sehr feinen, matten Farben per Paar | 90 " |
| Ball-Fächer mit reizenden Maskenbildern in reicher Auswahl zu | 45 " |

Viele Neuheiten in **Haar-Pfellen**, imit. Silber und Gold, **Agraffen, Bracelets etc.** zu billigsten Preisen.
J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und gasse 12, Spielwaren-Magazin.



Grosses Masken-Magazin,

7 Mehrgasse 7.

1220

F. Brademann.

Fertige Winter-Pferdedecken

in verschiedenen Farben nebst den dazu passenden Gurten empfiehlt

644

Franz Becker, Sattler,
 H. Burgstraße 8.

Empfehle hiermit meine neu hergerichtete

Wasch-Trocken-Anstalt

zur gefälligen Benutzung. Dieselbe ist in einem bequemen, staub- und rußfreien Partiererraum angelegt und durch Luftheizung erwärmt, sodas bei jeder Witterung die Wäsche schnell, sauber und bequem getrocknet werden kann.

H. Kilib, Wasch-, Bleich- und Trocken-Anstalt,
 24079 Stiftstraße 21.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Planoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

110

Im Auktionslocale Mengasse 9
(Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer-, Wohn- u. Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne Möbel, als: Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's, Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tischdecken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 **Bender & Co. Auktionatoren.**

Original-Ölgemälde,

792

Blick von der „Siebeneichen-Gruppe“ auf die **Evangelische Haupt-Kirche**

zu Wiesbaden,

preiswürdig zu verkaufen bei

H. May jun., Feldstraße 20.

Stahl-Lager.
 Complete Werkzeuge-Einrichtungen
 H. Hommel, Mainz.
 Aserkannte höchste Leistungsfähigkeit in besten, garantirtion Qualitäten, billigen Preisen, reeller Bedienung. Gratisversandt von 22 verschiedenen Illust. Preislisten.
 Durch Abgabe kleiner Quantitäten & Postpaquetversandt genügt. H. Hommel & Ledermann.

REISHAUERS Werkzeuge.

2617

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe meine sämmtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke, Einzüge in Holzmöbel, Kochherde** zu bedeutend reduzierten Preisen. **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.** 23191

Eine **Laden-Einrichtung** für ein Spezereigeschäft zu verkaufen Marktstraße 13. 22467

Datteln per Pfund **35 Pf.**

frisch eingetroffen.

Feigen per Pfund **35 Pf.**

J. Rapp, Goldgasse 2. 1225



Griechische Weine

der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Samarite , herber Rothwein . . .	1	Mark	80	Pfg.,
Mont Cnos , herber Weißwein . . .	1	"	70	"
Achaia-Malbaster , vorz. Süßwein, . . .	2	"	—	"
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	"	—	"
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein, . . .	2	"	20	"

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

„Kaiser-Halle“

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres
von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in
Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher,
Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. **J. Schaab**, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Zur Burg Nassau, Schachtstraße

No. 1.

Restauration à la carte.

Warmes Frühstück. — Geheizte Regelpbahn,

sowie ein gutes Glas Bier aus der „Rheinischen Brauerei“
in Mainz.

850 Hochachtungsvoll **Jean Huber.**

Holländischer Cacao 573

von van Haagen und von van Houten in frischen
Sendungen eingetroffen bei

Sealgasse 2. **C. W. Leber**, Ecke der Webergasse.

Gänse, (Ho. 21.) 21

Guten, Bonlards, Sühner, Puter (jung und gemästet)
das 10-Pfund. Postcolli franco gegen Nachnahme von Mt. 5.75.

Armin Baruch, Geflügelmastanstalt, **Wersich**, Ungarn.

Frische Egm. Schellfische 14623

empfiehlt **C. Seel**, Ecke der Adelsbaid- und Karlstraße.

Cassaschraub,

ziemlich groß, mit Tresor, zu verkaufen bei
23050 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Firma: **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

12 Medaillen und Diplome.

**Loeflund's ächtes
Malz-Extract**

bewährtes diätetisches Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden, auch für Kinder** vielfach ärztlich empfohlen. In $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen.

Malz-Extract mit Eisen, mit Chinin, mit Kalk, mit Pepsin, mit Leberthran.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

bekannt als die angenehmsten, wirksamsten und leicht-verdaulichsten **Husten-Bonbons** zu 20 und 40 Pfg. per Packet. In allen Apotheken in Originalpackung zu haben. 333

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 40 Pfg. empfiehlt

961 **H. Mondel, Webaergasse 35.**

Ganzes Schmalz p. Pfd. 60 Pf.

empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5. 232**

Bratenfett per Pfund 50 Pfg.

abzugeben **Nicolassstraße 4. 1095**

Selbstgezüchteter, reiner **Bienen-Blüthen-Honig** à Pfd. 2 Mt. ist, soweit der Vorrath reicht, in Originalgläsern zu 1 und 2 Pfd. zu haben **Ablerstraße 67. 852**

Bahr. Landbutter à Pfd. 80 Pfg. abzugeben

Albrechtstraße 27a, I. 1227

Schellfische

täglich frisch eintreffend bei

F. Strasburger,

1179 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Milch.

Bolle, unabgerahmte **Milch** per Liter 20 Pfg., 3mal täglich frischgemolken, zu haben bei

897 **Landwirth W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

Hof Adamsthal.

Gute **Speisekartoffeln** per Centner 3 Mt., sowie noch mehrere Centner gute **Kochäpfel** billig abzugeben. 20937

Mainzer Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg., **Bohnen** per Pfund 18 Pfg. und frische **Landbutter** per Pfd. 1 Mt.

2 Querstraße 2. 861

Billige Lectüre.

Aus unserem Journal-Lese-Kirke offeriren wir eine große Anzahl geleseener, aber guterhaltener Journale in Jahrgängen resp. Bänden, theils geheftet, theils in ungehefteten Exemplaren, zu billigstem Preise. So unter anderen:

Die „Leipziger Illustrirte Zeitung“ in Bänden à M.	2.50
„Im neuen Reich“ à Jahrgang	1.50
„Klabberadatsch“	1.50
„Aus allen Welttheilen“ à Band	1.50
Dasselbe geheftet resp. gebunden	2.20
„Globus“ à Band	2.—
Derselbe gebunden oder geheftet	2.50
„Die Gegenwart“ à Band	1.25
„Nord und Süd“ à Band	1.50
Dasselbe geheftet à Band	2.—
„Deutsche Rundschau“ à Band, geheftet.	2.50
„Brennische Jahrbücher“ à Band	1.50
„Der Salon“, geheftet à Band	1.25
„Westermann's Monatshefte“, geheft. und geb. à Band	2.50
„Roman-Zeitung“ à Band	2.—

129

Jurany & Hensel.

Königl. preuss. Loose,

Hauptziehung beginnt 21. Januar. 65,000 Geld-Gewinne.
 Haupt-Gewinne: 600,000 M., 2 Mal 300,000 M.,
 2 Mal 150,000 M. Original-Loose zum Ori-
 ginal-Preise, sowie Antheile, $\frac{1}{10}$ 12 M., $\frac{1}{20}$ 6 M.,
 habe noch wenige abzugeben.

242/2

F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Eine Parthie Damen-Wäsche

in neuen Modellen und guten Stoffen, welche in der Anstalt trüb geworden sind, verkaufe gegen Cassa bedeutend unter dem Selbstkostenpreise, ebenso

**Kinder-Wäsche,
 Kinder-Kleidchen,
 Kinder-Hütchen,
 Herren-Kragen und
 Herren-Manschetten**

und Lade zur gefälligen Ansicht ergebenst ein.

Theodor Werner,

1124

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.



Masken-Garderobe!!

Für Damen ganz neue und 884
 hochelegante Costüme,
 seidene Domino's
 in allen Farben

zu verleihen und zu verkaufen bei

Anna Hebinger, Hermannstr. 3, II.



Große Masken - Leih - Anstalt,

13 Marktstraße 13,

empfehlte in reichster Auswahl Domino's
 in Atlas, Seide, Satinett u. Bercal, größten-
 theils neu angefertigt, sowie Costüme aller
 Art zum Verleihen u. zum Verkaufen,
 Larven und Masken-Artikel zu den
 billigsten Preisen. A. Görlach.

Ballhandschuhe und Ballstrümpfe in denkbar
 größter Auswahl Michelsberg 3. 681

Carneval.

Gold- und Silber-Litzen und Borden, Gold- und Silber-
 Kordel, Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen,
 Ohrringe, Armreife, Diademe, Colliers.

Gold- und Silber-Flitter.

Sammt, Atlas

in den Carneval-Farben
 ausserordentlich billig.

**Carneval-Bänder,
 Carneval-Kopfbedeckungen,
 Herren- und Damen-Larven**

etc. etc.

billig und in grosser Auswahl
 empfiehlt 24127

Ernst Unverzagt.

Carneval 1887.



Domino's in Atlas und Satin
 für Damen und Herren zu verleihen
 und zu verkaufen. — Anfertigung
 nach Maass.

Wilh. Weber,

Modewaaren-Geschäft,
 3 gr. Burgstraße 3. 1024



Schutzmarke.

Elsäßer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass),
 24182 Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Wiesbaden: Frankfurt a. M.:
 Gr. Burgstrasse 4. Am Salzhaus 4.

Zu Ball- und Masken-
 Costümen empfehle ich mein reich-
 haltiges Lager in Elsässer Foulard-
 und Mifoulard, Mousselines de
 laines, Satins, Kattune, Türkisch-
 roth u. s. w. Neuestes in großen
 Blumen- und Watteau-
 Mustern. Neueste Nuancen
 in uni Satin.

Toilettes, Costümes, Confections

werden einfach und elegant angefertigt.

E. Amlinger,

885

Webergasse 15. I. Etage.

Ein neues, vollständiges Bett für 56 M., ein gebrauchtes,
 vollständiges Bett für 44 M. abzugeben kleine Schwal-
 bacherstraße 5. 289

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires und Trauer-Fantasie-
Stoffe,

Lamas, Flanelle

etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken

etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Speziell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von reeller Qualität und bieten besonders günstige Gelegenheit zu Einkäufen

— für Ausstattungen. —

J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

22783

Carneval.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine große

Wiener Masken-Leih-Anstalt

18 untere Webergasse 18

aufmerksam zu machen.

Durch das wohlwollende Aufnehmen im vorigen Jahre habe mich dieses Jahr doppelt bemüht, meine Specialität in

Damen- und Herren-Masken-Costümes

künstlerisch und geschmackvoll auszuführen, so daß dieselben durch ihre Neuheit und Eleganz auch diesmal ihren Beifall finden. Zugleich erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine Specialität in Damen- und Herren-

Domino's.

Achtungsvoll

Wiener Masken-Leih-Anstalt.

240:4

Pensionat für Knaben

23639

von Dr. Ferdinand Schmidt,

Lehrer an der städtischen Realschule zu Wiesbaden, Nerothal 4.

Eine Chaise-longue, 1 Gausense, sowie Kopphaar- und Seegras-Matrasen billig zu verkaufen bei

18953 A. Leicher, Adelhaidstraße 42.

Für Damen.

Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) Adlerstrasse 1, Barterre. 23833

Ein polirtes Bett, Kopphaar-Copha mit 4 Sesseln und ein gewöhnliches Copha sehr billig zu verkaufen Saalgasse 4 im Laden. 1065

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der **commissionsweise Verkauf** solcher Gegenstände reell und prompt besorgt & Nerostrasse 6. Wiesbaden. 16457

Herrenkleider in reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiehm, Häfnergasse 17. 2 St. 1182

Atlas-Costüme für Maskenbälle billig zu verkaufen Röderallee 18. Bel-Etage. 410

Schuhmacherarbeit: Herren-Sohlen und Fuch W. 2.60, Frauen-Sohlen u. Fled W. 1.70. Näh. bei Klein, Goldgasse 9. 1106

Wegen Mangel an Raum

sind billig abzugeben: 1 hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung, 1 schwarze Salon-Einrichtung, sowie 1 große Parthie andere Möbel. Näh. bei 1072 D. Levitta, Goldgasse 15.

Preiswürdig zu verkaufen:

4 Spiegelschränke, 1 Herrenschräbtsch, 1 Damenschreibtsch, 1 3theiliger Wäscheschrank, 1 Garnitur mit Kameeltaschen. 1029

Friedrich Bohr, Taunusstraße 16.

Für Aerzte und Chemiker.

Ein **Mikroskop** von **Belthle & Rexroth** in Weplar, Vergrößerungen 25—660, zu verkaufen. Anzusehen bei Vergolder **Helster**, Herrnmühlgasse 2. Ebendasselbst ist eine **eiserne Cassette** zu verkaufen. 634

Vorzügliches Pianino (ohne Tadel) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

Pianino, h. Stein (dreymannig), billig zu verkaufen Bleichstraße 10, 1 Trepp. 21760

Ein noch sehr gutes **Pianino** billig und ein gebrauchter **Flügel** für 100 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 5. 596

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha** mit 2 **Cesseln** billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Barterre rechts. 21261

Ein gut erhaltener **Belzrock** zu verkaufen. Näh. Kranzplatz 3. 14358

Zwei schwerere Gesellschaftskleider bill. zu verk. H. & C. 23528

Ein **hellseidenes Kleid** mit Schleppe, einige Stunden benutzt, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 933

Damen-Maschen-Garderobe zu verleihen Friedrichstraße 10, Barterre links. 943

Eine **Damen-** und 1 **Herren-Maske**, sowie 1 **Ballkleid** sind zu verleihen oder zu verkaufen ob. Weberg. 39, Bart. 1148

Meale und Schränke

billig zu verkaufen. **Bouteiller & Koch, Marktstraße 13.** 526

Ein sehr gut erhaltener **Krankswagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen Stiffstraße 12. 4765

Ein gutehaltener **Wägwagen** für 300 Mk. zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47. 907

Schreinerwerkzeug, event. kleinere Schreiner-Einrichtung zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1031

Kreuzgasse 4 sind 16 Stück **steinerne Krippen** abzugeben. Näh. bei **H. Weygandt**. 775

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei **Gebr. Müller**, Dohheimerstraße 51. 892

Eine hochtr. gute **Fahrfuhr** zu verk. Sonnenberg no. 30. 901

Ein **Wurf** echte schwarze **Spitzhunde** zu verkaufen. Näheres Expedition. 838

Kanarienvögel, feine Sänger, zu haben Mauerstraße 8, 2 Treppen hoch rechts. 21569

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß wir in unserem Hause **Adlerstraße 30** eine **Brennholz- und Kohlen-Handlung** errichtet haben und bitten um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll 1080 **Geschwister Böcher.**

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual., ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

 Die **Kohlen-Handlung** 

von **Kreuzgasse 3, J. L. Krug, Kreuzgasse 3,** empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität und in jedem Quantum alle Sorten **Brennmaterial.**

Gleichzeitig theile hierdurch mit, daß Herr **Jean Ritter, Taunusstr. 45**, Bestellungen und Zahlungen für mich entgegen nimmt; ebenso hat derselbe eine Niederlage der so rasch beliebt gewordenen **Patent-Feuerzunder.** 22525 

 **Holz, Kohlen, Briquetts,** 

Kohlnen etc. in nur bester Qualität empfiehlt in jedem Quantum zum billigsten Tagespreis

Louis Höhn, 16571 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrißstraße.

Sämmtliche Sorten

Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommirten Bechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und Kohlenhandlung** von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, 17 Nerostraße 17. 12511

Rußkohlenriegel,

billigster Brand für Säulen- und dergl. Ofen, sowie auch für Küchenherde wieder vorrätzig.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holzhandlung, 23516 **Ellenbogengasse 15.**

Der Unterzeichnete hat den **Aleinverkauf** von **Carbolinum**, Marke **Frank & Co.** in Ottenfen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.

Das verbesserte **Carbolinum** ist das beste **Zuprägungsmittel** für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz gegen Risse, Fäulnis und Schwamm, und ist demnach allen Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtung 13776 **Adolf Schepp, Architect.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co.**, Rheinstraße 58. 10266

Wilhelm Herrmann, Ofenputzer, wohnt **Saalgasse 6.** 1161

Die Hauptagentur einer alten, deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Wiesbaden ist neu zu besetzen.

Gef. Offerten unter Chiffre **Z. 9496** befördert **Rudolph Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 169/1) 41
Eine geübte Friseurin sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. R. Nerostraße 32, Part. 754

Unterricht.

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasial-schüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.
Carl Philipp, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146
Eine staatl. geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Röh. Weißstraße 9, Bel-Etage. 22489
Gefang- und Klavier-Unterricht (Lehrer nur an Vorgeschr. erteilt) erteilt **Kapellmeister Arthur Smolian**, Adolphsallee 49. Sprechzeit: 1-3 Uhr. 23380
Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Röh. Hirschgraben 5 (am Schulberg) Nachmittags. 11451
Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, sich gut rent., in Taunus, Elisabethens, Stifftstraße oder deren Nähe, zu kaufen gesucht. Offerten sub „**Haus 36**“ an **Haasenstein & Vogler**, hier. 21
Eine **Stadtvilla** mit 3 schönen Wohnungen, **rentabel**, verzugshalber für 54,000 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 65
Villa, (H. 6248.)
mittl., mit allem Comfort ausgestattet, in **bester Lage**, **wegzugshalber** sehr preisw. zu verkaufen. Offerten sub **L. B. 20** an **Haasenstein & Vogler**, hier. 21
Kleine Villa nebst Stallung und schönem Garten ist für **18,500 Mk.** zu verkaufen oder auf längere Jahre zu vermieten. Röh. Exped. 512
Es wird von einem cautionsfähigen Mann eine **Wascherei** zu kaufen, eine Wohnung oder ein **H. Haus mit Bleichplatz**, worin eine solche betrieben werden kann, zu mieten gesucht. Offerten unter **A. O. 40** an die Exped. d. Bl. erb. 813
28,000 Mk. zu 4% als einzige Hypothek zum 1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Röh. Exped. 655
8-10,000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht. Offerten unter **T. S. 85** an die Exped. d. Bl. erbitten. 1190
1000 Mk. als Darlehen gegen vollständige Sicherstellung von einem Vormund aufzunehmen gesucht. Näheres Röh. Exped. 1184
132,000 Mk. auf 1. Hypothek hier, auch bis 60% der Lage, anzuleihen. Off. sub **R. Sch. 12** an die Exp. 1099
Ein Kapital von ca. **100,000 Mk.** soll ungetheilt zu 4% auf erste Stelle ausgeliehen werden. Offerten sub **H. v. O.** postlagernd Wiesbaden erbitten. 777

Hypotheken-Kapital 24224

in Posten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Lage zu 4 1/4 %.

C. Hoffmann, Dambachthal, Reusauerstr. 4.

45-50,000 Mark auf erste Hypothek zum 1. April auszuleihen. Näheres Expedition. 832

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Januar.

Geboren: Am 10. Jan., dem Hofconditor Gustav Lehmann e. T. — Am 11. Jan., dem Privatier George Templeton Stroug e. S., N. Perci Templeton. — Am 11. Jan., dem Tapezierer Heinrich Ruppert e. T., N. Elisabeth Rosalie Alwine Margarethe. — Am 12. Jan., dem Schreiner Heinrich Berghäuser e. S., N. Jacob Wilhelm Carl. — Am 14. Jan., dem Tagelöhner Matthias Braun e. T., N. Johanna Luise. — Am 13. Jan., dem Bader Conrad Weis e. T., N. Henriette Marie Wilhelmine Caroline. — Am 17. Jan., dem Schulbedienten Friedrich Reims e. S., N. Wilhelm Carl. — Am 17. Jan., dem Radirgehilfen Joseph Schleimer e. T. S.
Verheiratet: Am 18. Jan., der Barbier Georg Heinrich Carl Christoph Adolph Kiekenwetter von Ballau, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier, und Marie Catharine Ott von Neuhof im Untertaunus-kreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 16. Jan., die unverheh. gewerblose Catharine Schröder von Mainz, alt 26 J. — Am 17. Jan., Editha Maria Sophie Auguste Hermine, T. des Buchhändlers Emil Kahl von Hofrod, alt 6 M. 26 J. — Am 17. Jan., Wilhelm Friedrich, S. des Justallateurs Friedrich Willbach, alt 1 J. 1 M. 4 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Januar 1887.)

Adler:
Cohn, Kfm., Berlin
Götz, Kfm., Frankfurt
Weistock, Kfm., Berlin
Lehmann, Kfm., Frankfurt
Greising, Kfm., Rathenow
Hirsch, Kfm., Mühlhausen
Dienst, Kfm., Berlin
Piaat, Kfm., Köln
Schnorr, Kfm., Paris

Bären:
Schadow, Kfm., Berlin

Bühnen:
Dörrstein, Kfm., Mannheim
Sax, Kfm., Bessigheim
Dahlen, Nassau
Denk, Würzburg
Ratz, Kfm., Nürnberg
Dehmuth, Kfm., Elbing
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal.
Schelling, Kfm., Stuttgart
Eitlinger, Kfm., Frankfurt
Pfeiffer, Kfm., Frankfurt

Grüner Wald:
Wolfsheimer, Kfm., Augsburg
Fusshöller, Kfm., Köln
Katz, Kfm., Frankfurt
Mandofsky, Kfm., Wien

Hotel „Zum Hahn“:
Ferkó, Capellmstr., Budapest

Vier Jahreszeiten:
Grebret, Hotelbes., Schwalbach

Nassauer Hof:
Maschwitz, m. Fr., Birmingham
Brandtmann Frl. Königl Hof-
Schauspielerin, Stuttgart

Hotel du Nord:
v. Ungern-Sternberg, Fr. Baron, Livland.
v. Ungern-Sternberg, Bar., Livland.
Slater, England.

Wonnethal:
Webel, Kfm., Kreuznach
Friedrichs, Kfm., Frankfurt
Poenitz, Kfm., Frankfurt
Schneider, Kfm., Worms
Böhmer, Kfm., Kreuznach
Staufer, Kfm., Berlin
Mann, Kfm., Göppingen
Wetz, Frankfurt

Elbein-Hotel:
Wilhelm, Rent., Berlin
Taylor, Kfm m. Fr., Birmingham

Römerbad:
v. Berck, 2 Lieut., Schweden
Krieger, m. Fr., Dresden

Schützenhof:
Hoffarth, Kfm., Köln

Wonnethal-Hotel:
Schäfer, Prof. Dr., Darmstadt
Mayer, Meiningen
Heppert, Kfm., Frankfurt
Oppenheimer, Kfm., Berlin
Capantje, Kfm., Paris
Zacher, Kfm., Heidelberg
Birnbaum, Kfm., Frankfurt

Hotel Vogel:
Zucker, Kfm., Rothenburg
Henninger, Kfm., London

En Privathäusern:
Pension Mon Repos:
Block, Fr. Rent., Berlin
Geest, Lieut. a. D., Berlin
Knight, Rev m. Fr., England
Miller, 2 Frln., San Francisco

Armen-Augenhelleanstalt:
Reinhardt Friedrich, Dietenhausen
Heimann, Cathar., Rückershausen
Menz, Adam, Wesel
Jung, Catharine, Daisbach
Becker-Zey, Catharine, Langendernbach

Schweickardt, Marie, Wellmich.
Kloos, Jacob, Braunsfels.
Bauer, Philipp, Kempten.
Köhler, Theodor, Braubach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Don Carlos“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/4 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 18. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758,6	759,1	760,6	759,4
Thermometer (Celsius)	-5,5	-4,3	-6,1	-5,6
Dampfspannung (Millimeter)	2,8	3,1	2,6	2,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	93	93	94
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	S.O.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. Januar 1887.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Nm.	50 Pf.	Amsterdam 168.50—55 bz.	
Dufaten	9 58	London 20.40 bz.	
20 Franc-Stücke	16 12	Paris 80.40—45 bz.	
Gouvernements	20 86	Wien 161.15 bz.	
Imperiales	16 68	Frankfurter Bank-Disconto 5°.	
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto 5°/a.	

Auf zum Meer!

(1871.)

Einer wahren Begebenheit frei nach erzählt
von Johanna Feilmann.

(2. Forts.)

Es ist neun Uhr am Morgen. Weit und breit dehnt sich die unabsehbare Schneefläche. Nur hier und da hebt sich ein Gebüsch, ein Strauch, ein Baum mit dick bepudertem Haupte, denn über Nacht ist wieder frischer Schnee gefallen. Keine Spur von einem betretenen Wege. Willie aber kennt genau die Richtung, die er inne halten muß. Munter, von Begeisterung und Muth befeelt, schreitet er vorwärts, die Solbatenmütze auf dem blonden Haar, die neue blaue Cravatte unter dem frischen Leinenkragen zur schönen Schleife gebunden, den Bücherranzen mit dem Schulimbiß auf dem Rücken.

Dort am kleinen Steg, der über den Chausseegraben führt, will sein Freund ihn treffen.

Willie wartet geduldig; vielleicht ist Fritz durch irgend ein kleines Ereigniß am frühen Aufbruch verhindert worden.

Auf und ab wandert er, die Hand vor die Augen haltend, um sie gegen den blendenden Schnee zu schützen. Die Hände und Füße werden so schwer und kalt; er haucht in die wollenen Handschuhe, um sie zu erwärmen; er schlägt die Hände aneinander, wie er es von den Holzhauern gesehen. — In dicken Wolken umquamt ihn sein eigener Athem.

Welch' bittere Enttäuschung für sein wackeres Knabenherz. Ein Freund, der nicht Wort hält!

Eine Thräne des Unmuths quillt hervor. Willie wischt sie entschlossen mit der Rehrseite der Hand ab. Er fühlt den Schmerz aber tief, wie ein Erwachsener, der auf's Neue eine Lehre von der Unbeständigkeit der Welt empfängt.

„Ich gehe allein, der Knabe von 1868 ist auch allein gegangen.“
Mit Mühe erklettert er einen kleinen Hügel, jenseits des Grabens, um noch einmal Rundschau zu halten. Nichts zu sehen! Nur die große Häusermasse der Stadt ragt mit dick beschneiten Dächern, blau wirbelnden Rauchsäulen und in der Sonne funkelnden Scheiben empor — sonst Nichts — nur Schnee — kein Wanderer, kein Fahrzeug, nur hier und da eine Schaar schwarzer Raben oder ein einsames Vöglein.

Und weiter zieht er des Weges, weiter, immer weiter, einem Dorfe zustrebend, das nicht weit von der Garnisonstadt liegt.

Es beschleicht ihn ein Gefühl von Ohnmacht, das er für Hunger hält und er setzt sich am Abhange des Chausseegrabens nieder, die Füße auf das Eis stemmend. Und nun nimmt er sein Butterbrod aus dem Ranzen. Es mundet ihm nicht.

Einige kleine Vögel kommen heran und picken begierig die Krumen, während seine Gedanken dem Vaterhause zueilen. Es muß bald Mittag sein; heute kommt der Herr Pastor mit der lieblichen, kleinen Gertrude zu Tische. Sie hat goldblonde Böpfe, die sich als Bügel gebrauchen lassen, wenn sie als sein Pferdchen läuft. — Und es gibt heute gebratene Gans mit Kastanien ge-

fällt. Ach, wie die alte Margarethe doch so drollig ausah, die Gans auf der breiten, weißen Schürze und neben sich die blühende Zinnshüssel voll weiß geschälter Kastanien! Wie die Herdflamme ihr braunes Gesicht so spitzhaft beleuchtete.

Ihm ist fast, als röche er den Duft der jetzt sicher am Spieße bratenden Gans, und als sähe er das funkelnde Glas- und Silbergeschirr auf der festlich gedeckten Tafel. — Ja, seinem Kaiser und dem Vaterlande opfert Willie Alles freudig.

Papa wird noch vor Tisch wissen, wo ich bin, denkt er — dann werden sie schäumenden Moselwein, oder wohl gar Champagner trinken und auf mein Wohl anstoßen.

Ja, in einer halben Stunde wird er das Garnisonstädtchen erreichen; von dort schickt er sofort eine Depesche: „Ich gehe zum Kaiser, Vaterlandsliebe über Alles!“

So hatten er und sein Freund Fritz es verabredet. Grade öffnet er seine kleine Börse und zählt sechs blühende Thaler, da klopft ihm Jemand auf die Schulter.

„Kleiner, was willst Du hier?“

Ueberrascht springt Willie auf die Füße, richtet sich stramm auf und hebt die Hand militärisch grüßend an die Mütze.

„Ich will zum Kaiser nach Versailles, mein Herr.“

„Nun gibt es ein Fragen und Antworten, denn Willie verheißt dem freundlichen Herrn mit dem graumelirten Vollbart und in dem schönen, pelzverbrämten Ueberzieher gar Nichts.“

Der Herr ist natürlich sehr erstaunt über den kleinen hübschen Burken, faßt ihn bei der Hand und heißt ihn mit sich in sein nahegelegenes Gehöfte kommen, indem er ihm unterwegs Vorkstellungen über sein unbedachtes Verfahren macht. Mit eindringlichen Worten schildert er ihm den Kummer, welchen seine Flucht den Eltern bereiten muß. Daran hat Willie nicht gedacht. Er hat ja geglaubt, Vaterlandsliebe ginge über Alles; daß er noch ein Kind, und von dem Willen seines Vaters abhängig sei, das war ihm gar nicht eingefallen.

Selle Thränen entfließen seinen Augen; er muß heim, heim, so schnell ihn seine Füße tragen wollen.

Und jede ihm angebotene Erfrischung ablehnend, enteilt er beflügelten Schrittes, einen langen Brief von dem Herrn in der Tasche, in welchem derselbe dem Vater um Nachsicht mit dem von hohem Muth befeelten Knaben bittet. Das Schreiben endet: „Mit dem Wunsche, daß Sie Ihr Kind gesund zurück erhalten, und daß Gott der Herr die Reifeheit des prächtigen Jungen in die richtigen Bahnen lenken möge zu Ihrer Freude und des Knaben Heil, zeichne ich Ihr ergebener W. — 1871. Januar 21.“

Und Stunde um Stunde ist wieder veronnen. Immer langsamer bewegt sich Willie weiter. Oft dunkelt es ihm vor den Augen, und er greift um sich, einen Halt zu gewinnen, aber Nichts ist da; kein Strauch, kein Baum. Wankend, taumelnd strebt er mühsam vorwärts. O, die armen Eltern; jetzt haben sie ja gar keine Nachricht, wie werden sie sich ängstigen. — Haben ihn am Morgen die Fata-morgana-Bilder der Hoffnung immer weiter gelockt, so hängt sich jetzt die Sorge um die Eltern bleischwer an seine ermüdeten Glieder. Wie sein weiches Kinderherz Alles so tief empfindet! — Und nun erhebt sich ein schneidender Wind. Dräuende, schwarze Wolken ziehen sich zusammen und bilden eine riesige Wetterwand, hinter der sich die blasse Sonne verbirgt. Ueber den blendenden Schnee huschen dunkle Schatten gespensterhaft in schwankenden Umrissen.

Ängstlich schaut sich Willie um; ein Schneegestöber ist im Anzug. Jetzt beginnt es zu schneien. Feine, lörrige Flöckchen wirbeln die Kreuz und die Quer durcheinander; schneller, immer schneller. Sie peitschen ihm das Gesicht und gleiten an seinem Nacken hinunter, ihn mit ihrer Eiskälte durchdringend. — Doch weiter, weiter, die armen Eltern werden ihn überall suchen, hat der freundliche Herr gesagt.

Immer heftiger stöbert es — da ergreift ihn ein Schwindel; wo ist er nur hingekathen — er kann ja gar nicht mehr sehen, wie es ihm vor dem Gesichte flimmert; — aber jetzt bricht die Sonne durch — Gott sei Dank, da ist die Tanne, dort der Steg und ein wenig weiter der Schlagbaum. — Ach, wenn doch nur ein Wagen käme.

Und Willie roßt sich mühsam auf und schleppt sich weiter. — Bei der Tanne sinkt er ermattet nieder; wie er auch versuchen mag, er kann sich nicht erheben, alle seine Kräfte sind erschöpft. (Schluß.)

Preis-Ausschreiben.

Für die Anfertigung von Entwürfen zu einer neuen Trinkhalle zu Wiesbaden wird eine allgemeine Preisbewerbung eröffnet. Die Darlegung für den Entwurf nebst dem Lagerplan ist von dem Stadtbauamte, Abtheilung für Hochbau, Marktstraße 5, hieselbst entgegen zu nehmen.
Wiesbaden, 18. Januar 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die am 10. Ipd. Wts. in dem Stadtwalde „Würzburg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den betr. Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 15. Januar 1887. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 24. Januar cr. von Vormittags 10 Uhr an wird in dem städtischen Walddistrikte „Bahnhof“ das nachbezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert: 2 eichene Stämme von 52 Decimtr. Cubikinhalt, 7 eichene Stangen 1. Classe von 63 Decimtr. Cubikinhalt, 1 Raummeter eichenes Brügelholz, 182 Raumm. buchenes Scheitholz, 255 Raumm. buchenes Brügelholz, 59 Raumm. Stockholz, 3389 buchene Wellen und 3 Raumm. erlenes Brügelholz (Anbruch). Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. Sept. cr. bewilligt. Sammelpunkt um 9³/₄ Uhr an der Melibotus-Eiche im Dambachthal.
Wiesbaden, 17. Januar 1887. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. Januar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Schiersteiner Gemeindevwald

I. Distrikt „Eichelgarten“:

- 38 eichene Werkholzstämme von 20 Ftm.,
- 28 Raumm. eichenes Werkholz,
- 11 „ „ Brügelholz,
- 400 Stück eichene Wellen;

II. Distrikt „Hämmereisen“ No. 16:

- 1 eichener Stamm von 0,42 Ftm.,
- 300 Raumm. kiefern Pfählholz,
- 10 Stück kieferne Stämme von 1,80 Ftm.,
- 17 Raumm. eichenes Werkholz,
- 52 „ „ buchenes Scheitholz,
- 29 „ „ Knüppelholz,
- 25 Stück eichene Wellen,
- 900 „ buchene Wellen,
- 1450 „ kieferne Wellen;

III. Distrikt „Hämmereisen“ No. 17:

- 1 eichener Stamm von 0,49 Ftm.,
- 5 kieferne Stämme von 3,77 „
- 2 Raumm. eichenes Werkholz,
- 96 „ „ kiefern „
- 20 „ „ buchenes Scheitholz,
- 275 Stück buchene Wellen,
- 550 „ „ kieferne „

Öffentlich versteigert.
Schierstein, den 18. Januar 1887. Der Bürgermeister.
180 Wirth.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 20. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Verpflegungsbedürfnissen für das hiesige Garnison-Lazareth, in dem Bureau daselbst. (S. Tagbl. 15.)
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien etc., in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindevwald Distrikten „Beilstein“ I und „Eichelgarten“. (S. Tagbl. 14.)
Vormittags 10¹/₂ Uhr:
Versteigerung von Pferde- und Bügeldecken, Knaben-Anzügen und Winterhosen, im „Kaisruber Hof“, Kirchgasse, 30. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung.

Freitag den 28. Januar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindevwald Distrikt „Häuchen“:

- 12 Lärchenstämme von 6,92 Ftm., der stärkste Stamm 15 Meter lang, 30 Ctm. Durchmesser,
- 19 Kiefernstämme von 5,30 Ftm.,
- 40 kieferne Stangen 1. Classe von 2,50 Ftm.,
- 160 Rm. kiefern Scheitholz,
- 159 „ „ Knüppelholz,
- 64 „ „ Stockholz und
- 600 Stück kieferne Wellen

zur Versteigerung.
Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Bleidenstadt, den 18. Januar 1887. Der Bürgermeister.
383 Ring.

Nicht zu übersehen.

Ich mache hierdurch dem verehrten Publikum die gefällige Anzeige, daß ich am ersten April d. J8. meine neue Möbel-Halle und mein Teppich-Lager in eine andere Straße verlege, und offerire hiermit den gänzlichen Ausverkauf meiner sämmtlichen auf Lager habenden neuen Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, worunter ganze Zimmer-Einrichtungen in den neuesten Stylen und besten Ausführungen, sowie auch Zimmerteppiche und Vorlagen in allen Größen und den neuesten Mustern.
Bemerken will ich noch, daß auf Verlangen Garantie geleistet werden kann.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung,
8 Friedrichstraße 8.

369

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffees.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 10503

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Segründet 1852.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Frische Egmonder Schellfische.

1277

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 25 und 30 Pfg. empfiehlt

1301

H. Martin, Wehrgasse 18.

Kartoffeln und Zwiebeln in schönster frohpreier Waare zum billigsten Tagespreis bei

1302

Chr. Diels, Wehrgasse 37.

Länggasse 8 sind zwei Ladenschränke und zwei Spiegel-scheiben mit Rolläden zu verkaufen. 1276

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 21

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Ein millionacundonderndes Hoch soll fahren nach Sonnenberg unserm Freunde **Philipp** zu seinem heutigen 24. Geburtstag.

1306 **Sämmtliche junge Cumpeern.**

Es lebe auch unter **Cumpeer-Wirtin.** 1306

Tanzstunde Freitag um 7 Uhr.
1266 **J. d. R.**

Tanzstunde: Freitag 7 Uhr.
1268 **G. F.**

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Eine kinderlose Wittve aus gebildeter Familie wünscht ein

Kind

aus besseren Ständen gegen **Honorar** in liebevolle **Pflege** zu nehmen. Offerten unter **D. K. 28** postlagernd erbeten. 1252

Ein eleganter **Maskenanzug (Ungarin)** zu verleihen **Bleichstraße 11**, 3 Treppen rechts. 1236

Flaschen (Bordeaux, Rheinwein- und Bier-Flaschen) zu verkaufen **Kellerstraße 3**. 606

Sandfänge und **Abortgruben** werden billig gereinigt **Wellritzstraße 23**, Hinterhaus. 764

Ein **Pferd** mit überpl. Geschirr nebst 3 Herrschaftswagen (eleg. Halbverdeck, Phaeton und Jagdwagen) preisw. zu verkaufen bei **Gastwirth Holstein**. 998

Die Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt, **Moritzstraße 15**, empfiehlt sich zur Entleerung von Closetgruben. Preise niedrigst, Bedienung prompt. 836

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Engländerin (Ende 26er), der französisch und deutschen Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Geschäftstermin**, Reisebegleiterin u. oder auch zu Kindern. Gef. Offerten unter **H. W. 44** befördert die Expedition d. Bl. 1114

Für ein gewecktes, anstelliges Mädchen von 14 Jahren (arme Waise) wird zu Ostern eine passende Stelle in einem **Laden-geschäft** gesucht mit voller Beföstigung. Anfragen und Offerten an Pfarrer **Friedrich**, **Louisenstraße 32**. 1280

Eine unabh. Frau sucht **Monatstelle**. **R. Römerberg 1**, Dchl. 1291

Ein Mädchen sucht **Monatstelle** oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Bahnhofstraße 14** im Dachlogis. 1254

Ein zuverlässiges Mädchen sucht **Monatdienst** oder **Aushülfsstelle**. Näh. **Römerberg 9**, Hinterhaus, 2 Stiegen. 1297

Ein kräftiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht **Tags** über Beschäftigung. Näh. **Wellritzstraße 24**, Stb. II. 1288

Ein Mädchen sucht **Aushülfsstelle** als **Hausmädchen** oder im **Kochen** auf einige Wochen. Näheres **Karlstraße 8** bei **Bäcker Rogbach**. 974

Ein älteres, gebildetes Fräulein (selbstständig) wünscht Stelle als **Vertreterin** der **Hausfrau**. Dasselbe würde sich auch der **Erziehung** mütterloser Kinder annehmen. Näh. **Exped.** 968

Eine **gebild. Wittve** (gef. Alters), **gut** empfohlen, sucht **Stelle** in ein. **fein.** Hause zu **groß.** Kindern, oder auch zur **Führung** eines **Haushaltes**. Näh. bei **Haasenstein & Vogler**, **Luggasse 31**. (H. 6251.) 21

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wünscht gerne Stelle. Näh. **Hellmündstraße 48**, 3 Tr. h. 1162

Drei Mädchen, **zwei 17 jährige** und ein **19 jähriges** Mädchen, mit guten Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig. **suchen Stellen** durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6**. 1017

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches kochen kann, sucht **sofort** Stelle. Näh. **Exped.** d. Bl. 1250

Eine **resolente Haushälterin**, perfect in der feinen Küche, sucht **selbstständige** Stelle. Gef. Offerten unter **E. F.** an die **Exped.** d. Bl. erbeten. 1251

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht **Beschäftigung** im **Ab-schreiben**. Näheres **Adlerstraße 58**, 2 St. rechts. 853

Ein junger, tüchtiger **Koch** sucht Stelle; derselbe nimmt auch **Aushülfsstelle** an bei **Bällen**, **Hochzeiten** und sonstigen **Festessen**. Näh. **Exped.** 1087

Ein **gutempfohlener Gärtner** sucht **anderweitige** Stelle bei einer **Herrschaft**. Derselbe übernimmt auch **Beschäftigung** als **Hausdiener**. Näh. in der **Exped.** 1074

Personen, die gesucht werden:

Zu ein **Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** per **sofort** gesucht. Näh. **Exped.** 111

Gesucht zu einer **Herrschaft** von zwei **Personen** eine **perfecte Köchin**, welche auch etwas **Hausarbeit** mit verrichtet. Näh. **Adelhaidsstraße 15**, 2. Etage. 1136

Gesucht auf **1. Februar** ein **gewandtes** Mädchen für die **Küche** und **Hausarbeit**. Näheres **Grünweg 4** im **Gartenhaus**. 1045

Ein **williges** Mädchen gesucht. Näh. **Expedition**. 188

Ein zu jeder **Arbeit** **williges** Mädchen gesucht **Röderstraße 32**. 212

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, **gewandt im Bügeln**, zum **1. Februar** gesucht **Bierstädterstraße 5**. 1199

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Ruggasse 17**, **Schuladen**. 1181

Ein **einfaches**, **tüchtiges** Mädchen wird zur **selbstständigen** **Führung** eines **bürgerlichen** **Haushalts** gesucht. Näheres **Kapellenstraße 3**, **Barterre**. 1141

Ein Mädchen, welches **melken** kann, wird gesucht. Näheres **Felsostraße 17**. 1143

Gesucht auf **1. Februar** oder **spätestens 1. März** nach **Ehrenbreitstein** bei **Coblenz** ein Mädchen, welches **gut** **bürgerlich** **kochen** kann und **Hausarbeit** versteht. Näheres **Taunusstraße 20**, 2 **Treppen**. 1154

Ein Mädchen, welches **gut** **bürgerlich** **kochen** und die **Hausarbeit** versehen kann, wird für **1. Februar** gesucht **Hainerweg 9**, **Barterre**. 1246

Ein **stilles**, **reineliches** Mädchen, das die **Küche** und **Hausarbeit** versteht, **sofort** gesucht **Mainzerstraße 9**. 1248

Ein **sauberes**, **fleißiges** Mädchen, das **nähen**, **bügeln**, **serviren** und die **Zimmer** **gut** **reinigen** kann, **sofort** gesucht **Mainzerstraße 9**. 249

Gutes **Herrschäftspersonal** jeder **Branche** findet **Stellung** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfergasse 5**. Bitte, auf die **Firma** zu achten, um allen **Verwechslungen** vorzubugen. 1125

Ein **tüchtiger Schweizer** mit **guten** **Zeugnissen** wird gesucht. Näh. **Exped.** 1244

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14 Parterre links. 450

2 oder 3 Theilnehmer an einem Course in Buchhaltung und Buchrechnen gesucht. L. Schmidt, Saalgasse 30. 1274

Wohnungs-Anzeigen

Geisbergstr.

Für einen jungen Mann suche ich Kost und Logis in anständiger Familie. Offerten direct zu richten an Taubstummenschulelehrer **Billasch, Friedberg** in Hesse. 1035

Eine Dame sucht in anständigem Hause 1—2 Zimmer, wo Zuschneide-Unterricht erteilt werden kann. Offerten unter **W. C. 303** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1300

Auf Februar oder März wird für **dauernd** von zwei Damen Salon und Schlafzimmer (möblirt) in anständ. Hause gesucht. Offerten mit Preisang. unter Chiffre **P. S. 92** an die Exp. 1304

Für eine Dame und ein Kind von 8 Jahren werden in einer freundlich gelegenen Villa 2 Zimmer nach Süden mit voller Pension während der Wintermonate gesucht. Offerten mit Angabe des Preises wolle man sub **A. H. 102** bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 1295

Angewandte:

Käblerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf sofort bei einer älteren anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, comfortable möblirte Zimmer, in feiner Familie zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7, 2 Treppen. 1215

Bleichstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 487

Große Burgstraße 13

ist der erste Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör oder zu 4 Zimmern, Küche u., sofort oder auf 1. April zu vermieten. 24151

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

Geisbergstrasse 26 ist ein Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 935

Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803

Kirchgasse 40, 3. Stock, ist ein schönes, großes, unmöblirtes Zimmer mit geschlossenem Balkon auf sofort zu vermieten. 524

Langgasse 5 ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 23915

Langgasse 26 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 909

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

möblirte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei Frau **Dr. Philipps**. 19751

Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei **Bonteiller & Koch**. 525

Wegergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. 23916

Nicolastraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarden zu vermieten. 1071

Philippsbergstrasse, Neubau 17/19,

ist eine reizende Wohnung in der 3. Etage von 4 großen, geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, Fleischplatz und Trockenpeicher, gut ausgetrocknet und practisch, sehr preiswürdig zu vermieten; ferner sind 2 große, helle, trockne Parterre-Räume in dem Hause No. 23, sich eignend zum Aufbewahren von Möbel oder sonstigem Zweck. Eigener Eingang. Näheres bei **Hch. Wollmerscheldt**, Philippsbergstraße 23. 24226

Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, Speiskammer, 3 Mansarden u., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1272

Rheinstraße 81, 2. St., ist weggangshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 Mk., auch theilw. zu vermieten. 20964

Röderallee 30, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1188

Schulgasse 4

Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche, sowie eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 1202

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 30 ist ein Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 830

Balramstraße 12, 1 St. l., 1 möbl. Zimmer sof. bill. zu verm. 495

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Villa Wilhelmplatz 2 (zum Weinbewohnen) per 1. April zu verm. Einzusehen Montag und Donnerstag von 12—1 Uhr. Näh. im Bauverein Wilhelmstraße 15. 24108

Wörthstrasse 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22353

Herrschaftliche Wohnung,

7 Räume und Zubehör, wunderschön und frei gelegen, wegen Fortzug sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1224

Eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 21068

Möblirte Villa, enthaltend 10 Zimmer und Zubehör, auf gleich sehr preiswürdig zu vermieten **Neuberg 10**. 23843

Möblirte Zimmer am Kochbrunnen, Saalgasse 36, Bel-Et. 21681

Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709

Schöne, möblirte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten **Taunusstraße 27, 1. Etage**. 21776

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 1049

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer (heizbar) auf gleich oder 1. Februar an einen einzel., anst. Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Emserstraße 21 bei Krebs. 1193

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6808

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **W. Webergasse 10**. 21173

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Emserstraße 10. I. 24235

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kapellenstraße 5, Parterre**. 507

Ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 15, 1. Stock**. 15641

Ein schönes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Wellriethstraße 7, 2 Stiegen hoch**. 438

Möbl. Zimmer zum 1. Februar zu vermieten (18 Mk. per Monat) **Langgasse 13, 3 Stiegen**. 513

Eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Moritzstraße 42, 2 Tr. 1253

Delaspestraße 3 ist ein schöner Laden mit Wohnung per 1. April billig zu vermieten. Näh. im „Central-Hotel“. 23713

Karlstraße 28 ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

In meinem Hause **Grabenstraße 30** ist eine geräumige **Werkstätte** (für jedes Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Carl Ziss**, Reagasse 7. 918

Junge Leute erh. Kost und Logis **Bleichstraße 2, Hinterh.** 250

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 601

Großes Masken-Lager.



Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager von eleganten Herren- und Damen-Masken-Auzügen mit den dazu gehörigen Artikeln. Gleichzeitig empfehle ich mich den verehrl. Vereinen, sowie Privat-Gesellschaften zur Anfertigung ganzer Gruppen, sowie einzelner Theile. Preise äußerst billig.

1235

W. Treitler, Wohnung: Faulbrunnenstraße 5,
Laden: Kirchgasse 34.

Ein Eis-Capriccio.*

Von B. Schwedersky.

Eis, Eis! ist das Lösungswort unserer Tage. — Eis ist ein begehrter Artikel, der im Sommer mit derselben leidenschaftlichen Liebe gegessen, wie er im Winter mit Füßen getreten wird.

Sobald der erste Frost eintritt, ist Jung und Alt in auffallender Eißbegierde mit dem Verhalten der Baro-, Thermo- und anderer-Meter beschäftigt.

„Wenn es nur ordentlich Eis geben wollte!“ jenseit der Gastwirth. — „Wenn es nur recht bald Eisbahn geben wollte!“ rufen die zahlreichen Eisläufer und Eisläuferinnen und überbieten sich gegenseitig in äußerst belehrenden Bitterungs-Diagnosen.

Die Eisläufsucht scheint in gewissem Maße ansteckend zu wirken. Vor wenigen Jahrzehnten noch wäre eine so allgemeine Theilnahme an diesem schönen, gesunden Sport für eine Unmöglichkeit gehalten worden, und gar die Theilnahme des schönen Geschlechts — — — !

Sobald Eisbahnen vorhanden und dem öffentlichen Gebrauch übergeben sind, concentriert sich in diesen großen wie in kleinen Städten fast das ganze öffentliche Leben in diesem Tummelplatz für Grazie und Ungeheiß. Wer selbst verhindert ist, sich auf „beswingtem Stahl“ der glatten Fläche anzuvertrauen, genießt wenigstens vom Ufer aus, indem er beobachtet oder — friert. Der richtige Beobachter aber friert nie, er hat dafür an der Eisbahn gar keine Zeit. Unter den Uferhabitués finden sich alle Gesellschafts- und Altersklassen. Dreizei erkennen sich an frischer Luft und fröhlichem Leben; Mütter überwachen ihre Kinder; zärtliche Onkel führen allerliebste Nichten — hoffentlich nicht auf's Eis; die übrige Herrenwelt ist überaus eifrig beschäftigt mit der Beobachtung ihrer — nun, ich weiß es nicht, vermuthet aber, daß schon ein Jeder „seinen Grund“ haben wird.

Es ist lohnend, da umherzuireisen. Das Bogen und Wiegen, das Einerschleichen und Kreisen auf der glatten Fläche bietet ein ungemein anziehendes Bild. Alle Sorten Eissportler sind hier vertreten, vom kümperhaften Anfänger, der sich mit sonderbarer Hartnäckigkeit anderen Läufern vor die Füße legt, bis zum vollendetsten Künstler, der das stannende Publikum durch Ausführung der schwierigsten Figuren unterhält.

Die Eisbahn ist der geeignetste Platz zur Entfaltung natürlicher Grazie; sie ist gewissermaßen der Tanzsaal auf dem Eise; aber mit welchem Unterschied! — Auf dem Parquet des Ballsaales ist es mitunter selbst für geschickte, gut gewachsene Figuren schwer, die Harmonie der Bewegungen zur Geltung zu bringen; ja das tolle, hinverdrehende Umeinanderwirbeln unserer heutigen Tänze fördert geradezu die Unschönheit des Eindrucks. — Wie anders auf der gefrorenen Bahn. Jede Bewegung des Körpers tritt plastisch hervor, jede Rundung, jeder Bogen geben der Figur eine andere Haltung. — Hier ist das Feld für die geborenen Vertreterinnen von Grazie und Anmuth, für die Damenwelt. Und wahrlich, unsere schönen Schwestern zeigen sich Meisterinnen dieser Kunst; fast durchweg wird von ihnen leichter, vollendeter und sicherer gelaufen, als von der Herrenwelt.

Es läßt sich kaum ein herzerfreuenderer Anblick denken, als eine schlank, schmiegsame Mädchengestalt mit gerötheten Wangen und übermüthig blitzenden Augen auf der glatten Fläche sich wiegen, ausweichen und dahinfliegen zu sehen, wenn sich der elastische jugendliche Körper nach den Klängen der Musik — doch nein! sie selbst ist — Musik, eine ganze Symphonie.

Das Getreibe am Ufer und auf der Bahn wird immer lebhafter; wir wollen Posto fassen und ein wenig beobachten:

* Nachdruck verboten.

Der arme Vater mit seinen beiden Sprößlingen, den Finen an der rechten, den Anderen an der linken Hand, kann sich kaum vorwärts bewegen, während der Eine aufgehoben wird, fällt der Andere hin; und doch ist er stolz auf seine Buben; keiner will seiner Stahlschuhe entledigt sein; je öfter sie gefallen sind, desto schöner war es ja nachher —

„Holla, aufgepaßt!“ ein Stuhlschlitten durchhaut die Menge; die Dame, mit einer fast auf dem Eise nachschleppenden Pelzschlange umhüllt sucht vergebens ihren Fahrer zu langsamem Tempo zu bestimmen, doch — schon naht sich das Malheur; denn wenn man einem ahnungslos dastehenden Herrn von rückwärts in die Kniee fährt, kann man es ihn kaum verübeln, wenn er sich seiner Attaqueuse auf den Schooß setzt. —

Jener dicke Herr mit den großen „Holländern“ markirt vorzüglich eine Locomotive; pustend schleppt er eine ganze „Kette“ hinter sich her, nicht ahnend, daß die Lücke der geschleppten Weiblein ihn zum Dack gleich —

O weh, eine Schlenker! bravo, wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; fast alle geschleppten Dämchen sind von der Schlenker erfaßt und mitgerissen, während so die gutmüthige Locomotive ihrem Schicksal entgeht, von dem „eigenen Zug“ über den Haufen gerannt zu werden.

Was kommt denn dort, langsam, in Reihen — ah, ein Pensionat marschirt geschlossen an; frische, junge Gesichter, die seltsam contrastiren mit der pädagogischen Essigsäure im Gesicht der Vorsteherin; sehnsüchtig blicken die zahlreichen Kinderaugen auf ihre glücklichen Schwestern, die sich voll und ganz dem Genuß hingeben. Doch sie dürfen wenigstens zusehen, das entschädigt einigermaßen; außerdem — das Eis ist glatt, man kann leicht fallen, und davor muß man sich sehr in Acht nehmen.

Da kommen sie herangeschwebt, die graziösen Schwestern; wie die Schwalben schießen sie durch das Getümmel, bald vereinzelt, bald Hand in Hand; das ist ein Wenden und Drehen, daß der Zuschauer kaum zu greift, wie der zarte Körper es so lange aushält.

Ah! — ein häßlicher Zusammenstoß; warum läuft aber auch der lange, hagere Herr so ungeschickt, daß er in seinen Fall gleich drei Damen mit hineinzieht. — Alle Wetter, das war aber vorzüglich gefallen; unser Schönen verstehen es fast noch anmuthiger zu fallen, als zu laufen.

Heute scheint der Boden eine mächtige Anziehungskraft zu haben, die — jener liebliche, blondbezopte Bagehals mit dem vikanten Gesichtchen der sonst so ruhig und sicher läuft — allerdings wenn man nach einem plötzlich auftauchenden „point de vue“ (?) starrt und dabei die Füße unter dem Körper fortläufen läßt, dann verlegt sich nach einem unabänderlichen Naturgesetz der Schwerpunkt nach hinten, und —

Es ist wenigstens gut, daß die Ueberbleibsel der Tourneure hier einen kleinen practischen Nutzen aufweisen.

Aber was ist das? Täusche ich mich, oder ist es wirklich der tolle Bube, der schon so viel Unglück gestiftet hat! Ich glaube ihn ganz sicher über jenem Paare schweben zu sehen. Es ist ein pausbäckiger, blondlockiger Junge mit zwei silberweißen Flügeln und Pfeil und Bogen; sein Pfeil trifft stets, und wenn er aus der Wunde gezogen werden muß, reißt er sie tief, tief auf, denn er hat Widerhaken; selten heilt eine solche Wunde zu, manche Menschen behaupten, man könne daran sterben.

Ueberall ist der Bursch zu treffen. Im Ballsaal sitzt er zwischen dem plaudernden Paar und versteckt sich hinter dem Fächer. Bei der Schlittenfahrt sitzt er auf der Rücklehne und drückt den beiden Darinsitzenden die Köpfe zusammen; sie wissen nachher selbst nicht, wie Alles gekommen ist. Im Voot setzt sich der Schelm auf die Rudertangen und wirft dem schönen Mädchen, das der stehenden Frage ihres Führers soeben erröthend auswich, funkelnde Wassertropfen in das glühende Gesicht; und am Frühlingsabend in der Herbstlaube zieht er sogar ganz plötzlich eine Gardine vor den Mond — —

Auf dem Eis hat der lose Schelm ganz eigenartige Beschäftigungen; meistens legt er Schlingen, in denen sich die Leute mit den Füßen verwickeln, oder er setzt sich auf die ineinander geschlungenen Hände, sobald die Ahnungslosen plötzlich meinen, ihr Blut ineinander überströmen zu fühlen; kniet irgendwo ein Jüngling vor seiner Schönen, an deren Füßchen er etwas zu schaffen hat, so zwingt ihn der tolle Bube plötzlich aufzusehen — in ein Paar glückselige Augen. Gern nestelt er auch das weiche, duftige Haar junger Mädchen auf und legt es schmeichelnd dem Manne um Rinn und Wange; oft auch — — oh, eben schaut er mich an und droht mir; nein, Eisamor! mich laß in Frieden, ich fürchte mich vor Dir und will Dich auch nie mehr belauschen; wenn Du aber ein gutes Werk thnn willst, so hilf jener kleinen Dame, die soeben ihrer Schwester klagt: „Ich mag gar nicht mehr auf das Eis gehen; heute bin ich wieder dreimal vor ihm hingefallen und er hat mich nicht einmal aufgehoben!“